



INFORMATIONSBLATT DER GEMEINDE

Nußdorf a. Inn

POSTWURFSENDUNG

NR. 2 - 2021

AN SÄMTLICHE HAUSHALTE

Bürgermeister
GRUSSWORTE

Gemeindliche Nachrichten
BERICHTE

Aus den Vereinen
AKTUELL

Veranstaltungen
TERMINE

KROKUSBLÜTE AM HEUBERG



Liebe Bürgerinnen und Bürger,



das Corona-Geschehen hält uns weiterhin weltweit fest im Griff. Die neuen Mutationen sind hoch ansteckend und wir befinden uns nun schon fast ein halbes Jahr im Lockdown. Trotz der stetig ansteigenden Impfquote wird sich diese Situation in den nächsten Wochen nicht wesentlich verändern. Unsere Hoffnung auf ein gewohntes Leben liegt nun in der zweiten Jahreshälfte. Leider zeigte sich für unseren Trachtenverein „Alpenrose“ keine Möglichkeit, das geplante Gaufest des Bayerischen Inngautrachtenverbandes durchzuführen - eine Veranstaltung, die wie vor 25 Jahren wieder die gesamte Dorfgemeinschaft in Anspruch genommen hätte. Ich bin fest davon überzeugt, dass unser Trachtenverein diese Herausforderung bestens gemeistert und die Kultur unseres Heimatortes in der Region von der besten Seite gezeigt hätte. Alle bisher durchgeführten Vorbereitungen waren nun leider umsonst. Trotzdem möchte ich mich bei der Vorstandschaft und dem Festausschuss für Ihr ehrenamtliches Engagement herzlich bedanken, verbunden mit der Hoffnung, sich für

dieses Fest in den nächsten Jahren wieder zu bewerben.

Für große Aufregung sorgten Anfang dieses Jahres die Holzfällaktionen in unseren Innauen. Unsere Auwälder sind geprägt durch wertvolle Hartholzbestände und umfangreiche Biotopflächen. Deshalb sind große Bereiche als FFH-Fläche einem besonderen Schutz unterstellt. Während die bayerischen Staatsforste in ihrem Bereich noch einigermaßen behutsam mit den Eingriffen in die Natur mit den erforderlichen Straßensicherungs- und Pflegemaßnahmen vorgegangen sind, stoßen die Holzeinschläge der Bundesforste im südlichen Bereich auf großes Unverständnis. Hier wurden bei den massiven Eingriffen viele alte Bäume gefällt und durch den Einsatz von schwerem Gerät der Waldboden zerstört. Leider wurde die Maßnahme nicht genügend mit der Naturschutzbehörde im Landratsamt abgestimmt. Zur Zeit wird durch die Regierung von Oberbayern eine naturschutzfachliche, gutachterliche Stellungnahme zu den Auswirkungen der forstlichen Maßnahmen in Bezug auf das FFH-Gebiet und das Ökokonto erarbeitet. Anschließend erfolgt die fachliche Abstimmung der Ergebnisse und etwaige daraus abzuleitende Maßnahmen für die zukünftige Gestaltung und Entwicklung der Flächen mit den Naturschutzbehörden, dem Bundesforst und der Autobahn GmbH. Das Ergebnis der fachlichen Abstimmung wird dann der Gemeinde Nußdorf vorgestellt und kann dann auch noch durch weitere Vorschläge von uns ergänzt werden. Unser erklärtes Ziel muss sein, dass sich solche Eingriffe in Zukunft nicht mehr wiederholen können.

In Sachen Steinbruch Wiesböck in Überfilzen gibt es zur Zeit keine Neuigkeiten zu berichten. Das Ergebnis des zusätzlich beauftragten TÜV-Gutachtens liegt noch nicht vor. Das Landratsamt Rosenheim wird an seinem Terminplan festhalten und möchte den Genehmigungsbescheid noch in der ersten Jahreshälfte erstellen. Einen Anhörungstermin zu den vorgebrachten Einwendungen wird es aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie nicht geben.

Mit freundlichen Grüßen und bleiben Sie gesund,

Sepp Oberauer
Erster Bürgermeister

INHALTSVERZEICHNIS

Grußwort, Inhaltsverzeichnis	Seite 2	Haus für Kinder	Seite 22
Impressum, Gemeindl. Nachrichten	Seite 3	Grundschule	Seite 23
Gemeindliche Nachrichten	Seite 4	Feuerwehr/Polizei	Seite 24
Abfallwirtschaft	Seite 12	Bergwacht/Wasserwacht	Seite 25
Bauangelegenheiten/Fundamt	Seite 13	Aus den Vereinen	Seite 27
Kontakt & Öffnungszeiten	Seite 14	Gemischtes	Seite 30
Soziales	Seite 17	Gesunde Seite	Seite 31
Pfarrei/Dorfleben	Seite 20	Veranstaltungskalender	Seite 32

STELLENANZEIGEN



Die Gemeinde Nußdorf a. Inn
sucht ab 01.09.2021 für
die **Grundschule Nußdorf a. Inn**

**Bundesfreiwilligendienst oder
Mittagsbetreuung-Unterstützung (m/w/d)**

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und stehen gerne
für Rückfragen bereit:

Grundschule Nußdorf, Flintsbacher Straße 8,
83131 Nußdorf a. Inn, Heike Stangelmayer,
info@nussdorf-grundschule.de, Tel. 0 80 34 - 82 31
oder

Ludwig Guggenberger, Gemeindeverwaltung,
hauptamt@nussdorf.de, Tel. 08034/90 79-10



Die Gemeinde Nußdorf a. Inn
sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt
für das **Haus für Kinder St. Vitus**

Hausmeister (m/w/d)

Vorgesehen ist eine Beschäftigung in Teilzeit/
geringfügig. Handwerkliches Geschick und positive
Einstellung zu Kindern sind Voraussetzung.

Bewerber/-innen mit Schwerbehinderung werden
bei gleicher Eignung aller Umstände des Einzelfalls
bevorzugt.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Für Auskünfte
stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Ludwig Guggenberger, Gemeindeverwaltung,
hauptamt@nussdorf.de, Tel. 08034/90 79-10

BEKANNTMACHUNG

Wahl zum 20. deutschen Bundestag am
26. September 2021

**Bekanntmachung nach § 50 Abs. 5 des Bundes-
meldegesetzes über das Widerspruchsrecht
gegen Melderegisterauskünfte an Parteien und
Wählergruppen**

Nach § 50 Abs. 1 des Bundesmeldegesetzes
(BMG) darf die Gemeinde als Meldebehörde
im Zusammenhang mit Wahlen und
Abstimmungen den Parteien, Wählergruppen
und anderen Trägern von Wahlvorschlägen
Auskunft aus dem Melderegister über Vor- und
Familiennamen, Doktorgrade und Anschriften
von Wahlberechtigten erteilen, die nach ihrem
Lebensalter bestimmten Gruppen zugeordnet
werden (sog. Gruppenauskunft). Die davon
Betroffenen haben das Recht, der Übermittlung
ihrer Daten zu widersprechen. Dieser
Widerspruch kann schriftlich oder mündlich
bei der Meldebehörde eingelegt werden; er
bedarf keiner Begründung, ist von keinen
Voraussetzungen abhängig und gilt solange, bis
er durch eine gegenteilige Erklärung widerrufen
wird.

Die Gemeinde bzw. Meldebehörde darf, falls
einer Datenübermittlung nicht widersprochen
wurde, Daten nur in den sechs der Wahl
oder Abstimmung vorausgehenden Monaten
übermitteln.

SONNTAGSSCHUTZ

Am 3.3.321 nach Christi Geburt verkündete Kaiser
Konstantin den Sonntag als Ruhetag. Damit prägt dieser
Tag seit 1700 Jahren unsere Kultur!

Daran erinnerten im März Kirchen und viele Verbände.
Ein Ruhetag ohne Stress, Hektik und Arbeitsproblemen
ist der Sinn: ein Ruhetag mit Sonntagserlebnissen und
Sonntagsgeschichten, ein „Ausspanntag“ zum Erholen
und zur Pflege von Freundschaften.

Leider fordern manche Lobbyisten immer häufiger
Sonntagsarbeit ein um Wettbewerbsvorteile zu erzielen.
Dem begegnet die „Allianz für den freien Sonntag“ mit
Entschiedenheit um diesen besonderen Tag bewusst zu
machen und auch unseren Kindern zu erhalten.

Infos unter:
<https://allianz-fuer-den-freien-sonntag.de/jubilaeum>

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Gemeinde Nußdorf a. Inn
Brannenburger Straße 10
83131 Nußdorf a. Inn
Telefon 08034 90 79 - 0

ARTIKEL FÜR DIE GEMEINDEZEITUNG
Berichte + Fotos (JPG-Format)
Gemeindl. Nachrichten per E-Mail an
verkehrsamt@nussdorf.de senden.

Vereine per E-Mail an
zeitung@blickinsnetz.net senden.

AUFLAGE
1.250 Exemplare, Verteilung an jeden
Haushalt, Erscheint alle zwei Monate

HINWEISE
Alle Angaben ohne Gewähr, Irrtüm-
mer, Druck-/Satzfehler vorbehalten

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT
Erster Bürgermeister
Sepp Oberauer
Telefon 0 80 34 90 79-0
E-Mail: buergemeister@nussdorf.de

SATZ
Blick ins Netz
Tanja Weißenberger
Telefon 0 80 34 - 708 99 85
www.blick-ins-netz.net

NÄCHSTE AUSGABE

Erscheint am 02.07.2021
Redaktionsschluss
Mittwoch, 16.06.2021, 12.00 Uhr

VORSTELLUNG DER GEMEINDEABTEILUNGEN

Geschäftsleitung



Aktiv unter anderem in folgenden Aufgabenbereichen:

Kommunale Einrichtungen Grundsatzfragen, Widersprüche, Klageverfahren
 Unterstützung Bürgermeister, Information und Sitzungsdienst Gemeinderat
 Verwaltungsorganisation, Ehrungen
 Ortsrecht, Satzungen, Verträge
 Personalgewinnung und -management, Umsetzung Organisationsgutachten
 Arbeitsrecht
 Allgemeine Wahlangelegenheiten/ Wahlleitung
 Vereinsförderung/Zuschussangelegenheiten
 Liegenschaftsverwaltung (Miet- und Pachtverträge)
 Standesamtsleitung, stellvertretender Standesbeamter
 Beschwerdemanagement
 Öffentlichkeitsarbeit
 Rechtliche Unterstützung in allen Sachgebieten

Ludwig Guggenberger
 Zimmer 10, 1. OG
 vormittags und nachmittags erreichbar
 Telefon 08034/90 79-10
hauptamt@nussdorf.de

NACHRUF



Die Gemeinde Nußdorf a.Inn
 trauert um

Manfred Holzner

Von 1978 bis 1996 war er als Gemeinderat für die Geschicke unseres Ortes stets einsatzbereit und ein kompetenter Ansprechpartner für Gemeinde und Bürgerschaft. Als selbstständiger Unternehmer gestaltete er unseren Ort mit und war als Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb geschätzt. Für die Dorfgemeinschaft war er stets aktiv und unterstützte unsere Vereine.

Dafür danken wir ihm. Seiner Familie gilt unsere aufrichtige Anteilnahme.

Sepp Oberauer
 Erster Bürgermeister

BERICHTE AUS DEM GEMEINDERAT

Gemeinderat befasst sich erneut mit Mobilfunk & 5G

Dass es neben dem, von der Telekom favorisierten Standort mitten im Dorf, doch noch andere und sogar effektivere Standorte außerhalb der Wohnbebauung gibt, machte ein Zwischenbericht von Dipl.-Ing. (FH) Hans Ulrich von der Firma „funktechanalyse“ aus München deutlich, der per Video-Konferenz dem Nußdorfer Gemeinderat in seiner letzten Sitzung vorgetragen wurde.

Der nun von der Gemeinde beauftragte freie Planer stellte Alternativstandorte in Aussicht. Die am Sulzberg bzw. Heuberg untersuchten Standorte erwiesen sich nun als vielversprechend, sodass Nußdorf künftig zukunftssicher mit modernem und schnellem Mobilfunk ausgestattet werden kann. Nun ist die Gemeinde wieder am Zug, die nun genaue Standorte abklären wird. Ulrich empfahl Mobilfunkmasten statt Dachstandorte, da so eine hohe Belastung der Nachbarn vermieden werden kann. Voraussetzung ist jeweils ein Stromanschluss.

Anbindung Schwimmbadparkplatz an Heubergweg

Nachdem die Grundstücksverhandlungen für o.g. Wanderwegeanbindung zur Entlastung der Parkverhältnisse am Winkelwiesweg ergebnislos geblieben waren, soll die Anbindung über den Fuß- und Radweg entlang der RO 1 in Richtung Überfilzen mit Querung der Kreisstrasse zum Römerweg hinauf erfolgen.

MIKROZENSUS 2021

Im Januar gestartet

Der Mikrozensus ist die größte amtliche Haushaltsbefragung in Deutschland. Seit mehr als 60 Jahren wird in Bayern und im gesamten Bundesgebiet jährlich etwa ein Prozent der Bevölkerung befragt. Nach Angaben des Bayerischen Landesamts für Statistik in Fürth betrifft dies in Bayern rund 60 000 Haushalte. Sie werden im Verlauf des Jahres von speziell für diese Erhebung geschulten Interviewerinnen und Interviewern zu ihrer wirtschaftlichen und sozialen Lage befragt. Für den überwiegenden Teil der Fragen besteht nach dem Mikrozensusgesetz Auskunftspflicht.

Das Bayerische Landesamt für Statistik in Fürth bittet alle Haushalte, die im Laufe des Jahres 2021 eine Ankündigung zur Mikrozensusbefragung erhalten, die Arbeit der Interviewerinnen und Interviewer zu unterstützen.

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage www.nussdorf.de oder über folgenden Link:

<https://www.statistik.bayern.de/presse/mitteilungen/2021/pm12/index.html>

LANDRATSAMT - KARTIERUNG

Im Auftrag des Landratsamts Rosenheim werden von April bis Juni u.a. in der Gemeinde Nußdorf a. Inn Vegetationskartierungen durchgeführt.

Ziel der Kartierung ist es, artenreiche Grünländer festzustellen, um den Bewirtschaftern gezielt Fördermöglichkeiten anbieten zu können (insbesondere Vertragsnaturschutzprogramm). Um Flächen fördern zu können, müssen sie bestimmte Voraussetzungen hinsichtlich Artenausstattung aufweisen können.

Außerdem sollen Spenderflächen für eine Samengewinnung (heimisches Saatgut) ausfindig gemacht werden. Mit regional gewonnenem Saatgut sollen wieder artenreiche Blühwiesen im Landkreis entstehen. Flächeneigentümer/-pächter, deren Flächen als Spenderfläche geeignet sind, werden entsprechend informiert.

Für weiterführende Informationen zum Projekt steht Ihnen das Landratsamt Rosenheim gerne als Ansprechpartner zur Verfügung.

Kontakt

Landratsamt Rosenheim, Frau Müller,
Wittelsbacher Str. 55, 83022 Rosenheim,
Tel.: 08031 392-3305, naturschutz@lra-rosenheim.de

AUFRÄUMARBEITEN KIRCHWALD

Trachtenverein Alpenrose hilft bei Aufräumarbeiten am Kreuzweg zum Kirchwald

Die Verkehrssicherung ist Aufgabe eines jeden Waldbesitzers, so auch entlang des Kreuzweges zum Kirchwald. Viele morsche, kranke Bäume wurden gefällt.

Aufgrund der unwegsamen Situation für Forstfahrzeuge machten es sich freiwillige Helfer des Trachtenvereins am Samstag, 17.04.2021 zur Aufgabe, die gefällten Bäume, Äste und Totholz entlang des Kreuzweges aufzuarbeiten. Jung und Alt, beziehungsweise Fitness und Erfahrung haben sich in verschiedene Gruppen aufgeteilt und hervorragende Aufräumarbeit geleistet.



Freiwillige Helfer vom Trachtenverein Alpenrose

Projekte wie diese können die Gesellschaft in den Proben, die Ausrichtung einzelner Feste oder deren Besuch zwar nicht aufwiegen, aber es wird deutlich, dass der Zusammenhalt im Verein auch in schwierigen Zeiten immer noch sehr stark ist und die Gemeinschaft unterstützt!

Die Gemeinde Nußdorf bedankt sich bei den freiwilligen Helfern des Trachtenvereins für das ehrenamtliche Engagement.

Zur Unterstützung des Bauhofes bei der Instandsetzung des Stufenweges hoffen wir auf weitere Freiwillige aus der Gemeinde und den Vereinen.



Arbeiten am Kreuzweg

BRENNER-NORDZULAUF

Auswahltrasse

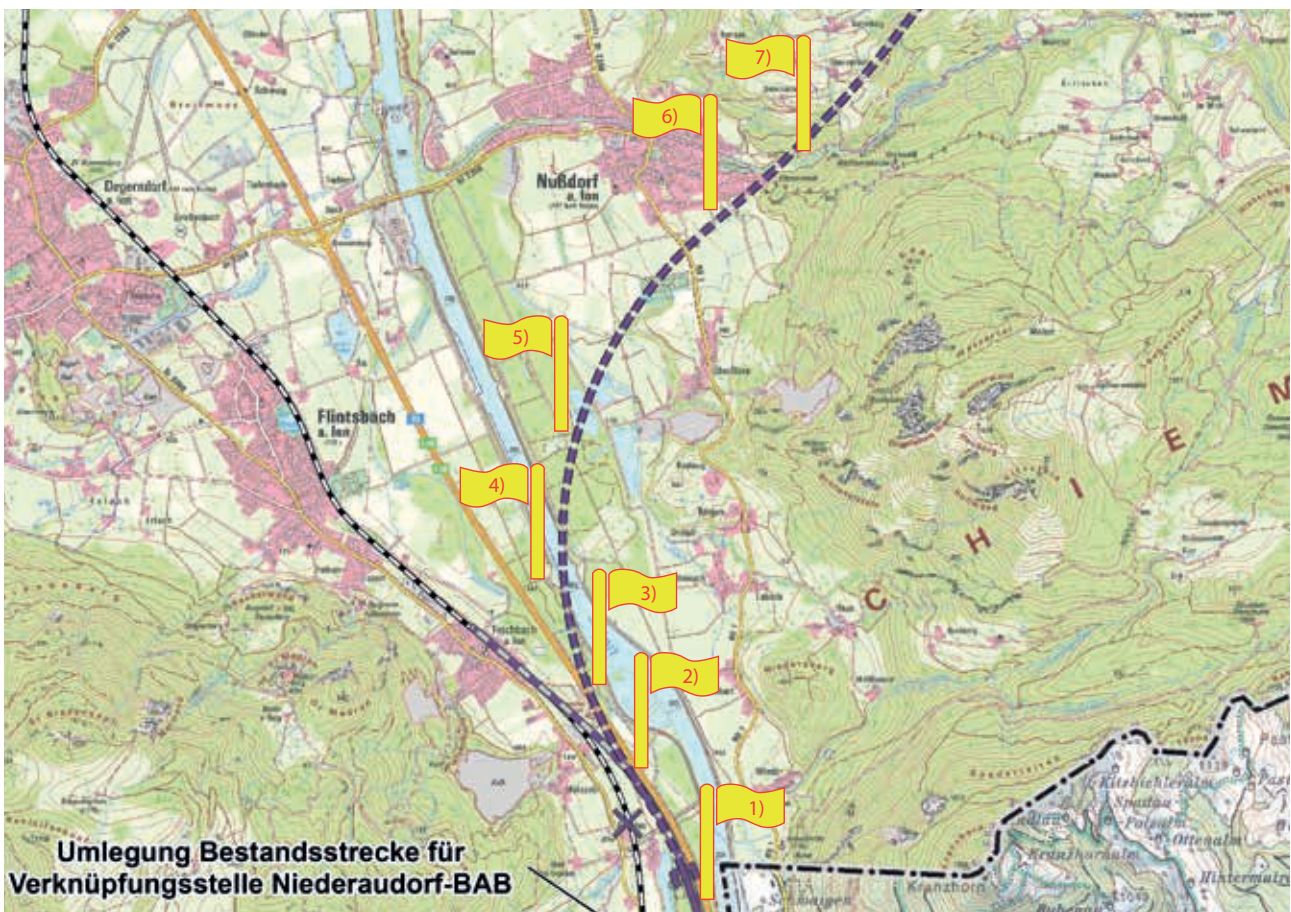
Die Trasse „Violett“ wurde am 13. April 2021 nach über fünf Jahren Planungsdialog durch die Planer der Deutschen Bahn als Auswahltrasse vorgestellt. Die Entscheidung fiel hauptsächlich wegen des hohen Anteils der Tunnelstrecken und der Probleme mit dem Baugrund (Seeton) im Westen auf der Trasse östlich des Inns.

Diese Trasse erfüllt alle unsere Forderungen. Die Brücke über den Inn im Bereich der Vogelinsel wird in der weiteren Planung nicht mehr verfolgt. Unser Vorschlag der Untertunnelung wurde übernommen. Über 60 % der Trasse sind als Tunnel geplant. Das ist ein gutes Zwischenergebnis, reicht aber zum Schutz der Bürger und der Umwelt in unserem Landkreis nicht aus. Wir müssen jetzt gemeinsam einen höheren Anteil von unterirdischen Strecken fordern. Zum Ersten brauchen wir im Inntal die Verlagerung der Verknüpfungsstelle Niederaudorf in den Wildbarren.

Der Auftrag für die Machbarkeitsstudie wurde bereits am 23. März 2021 durch das Bundesverkehrsministerium an das DZSF (Deutsches Zentrum für Schienenverkehrsforschung beim Eisenbahn-Bundesamt) vergeben. Die von uns geforderte Machbarkeitsstudie werden wir soweit als möglich kritisch begleiten. Ein deutlicher Verbesserungsbedarf für die Auswahltrasse besteht nördlich der Autobahn A8. Hier muss der mögliche Tunnelanteil nochmals auf den Prüfstand.

Die momentane Verärgerung in den betroffenen Gemeinden kann ich gut verstehen. Wenn auch die Topografie nicht zwingend eine Tunnellösung fordert, so sollte aus Gründen des Emissionsschutzes und des Flächenverbrauches von den oberirdischen Trassen abgesehen und der Tunnelanteil maximiert werden. Der Kosten/Nutzenfaktor darf in unserer wertvollen Voralpenlandschaft nicht das Maß aller Dinge sein - und schon gar nicht als Ausschlusskriterium missbraucht werden.

Geplante Trasse "Violett"



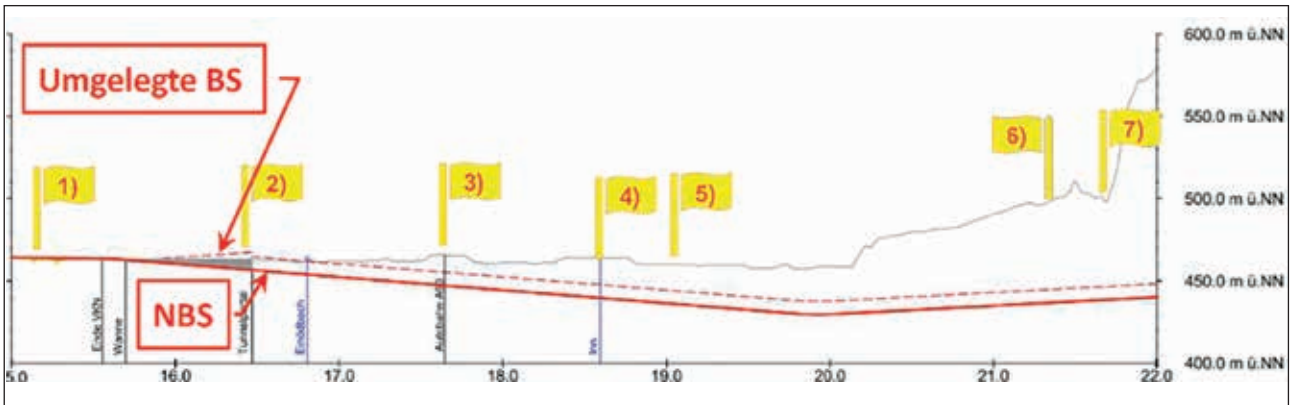
BRENNER-NORDZULAUF

Wie ist unser Gemeindegebiet von der Auswahltrasse betroffen? Eine Strecke von ca. 6 km beginnend westlich des Inns (Punkt 3) bis ins Mühlthal (Punkt 7) verläuft über (unter) unser Gemeindegebiet. Die Strecke wird nicht in offener Bauweise, sondern bergmännisch im Untertagebau erstellt. Die Trasse besteht aus zwei Haupttröhren mit je 10 m im Durchmesser und einem Achsabstand von 30 m. Damit die Unterquerung des Inns funktioniert, wurde die

Trasse nach Norden verschoben. Dadurch konnte der erforderliche vertikale Abstand zum Innbett eingehalten werden. Der genaue Trassenverlauf im Bereich Winkelwiesweg und Heubergweg braucht noch eine Optimierung. Ich bin davon überzeugt, dass auch eine von der Bebauung nach Süden abgerückte Variante machbar ist. Nach den aktuellen Planungen ergeben sich folgende Abstände zwischen der Tunneloberkante und der Geländeoberkante:

Punkt 3 - Autobahn A 93	10 m	Querung Kreisstraße RO1	43 m
Punkt 4 - Innunterquerung	10 m	Punkt 6 - Winkelwiesweg	55 m
Punkt 5 - Innauenstraße	21 m	Punkt 7 - Steinbach-Mühlthal	52 m

Längsschnitt



BS = Bestandsstrecke NBS = Neubaustrecke

Die Höhenberechnungen zeigen, dass die vorhandenen Nutzungen durch den Tunnelbau nicht beeinträchtigt werden. Auch im Bereich der Wohnbebauung am Ortsrand ergeben sich durch den vertikalen Abstand von über 50 m keine Bedenken während der Bauzeit und durch den Eisenbahnbetrieb. Wir konnten in diesem Dialogprozess in den letzten Jahren für das Inntal sehr viel erreichen. In diesem Zusammenhang darf ich mich recht herzlich bei allen Beteiligten für ihre Unterstützung bedanken.

kollegen in den Inntalgemeinden für die Geschlossenheit in allen Sachfragen und nicht zuletzt der Bürgerinitiative Inntal 2040, ohne deren Mitarbeit sich die Überzeugung von Entscheidungsträgern sehr schwierig gestaltet hätte.

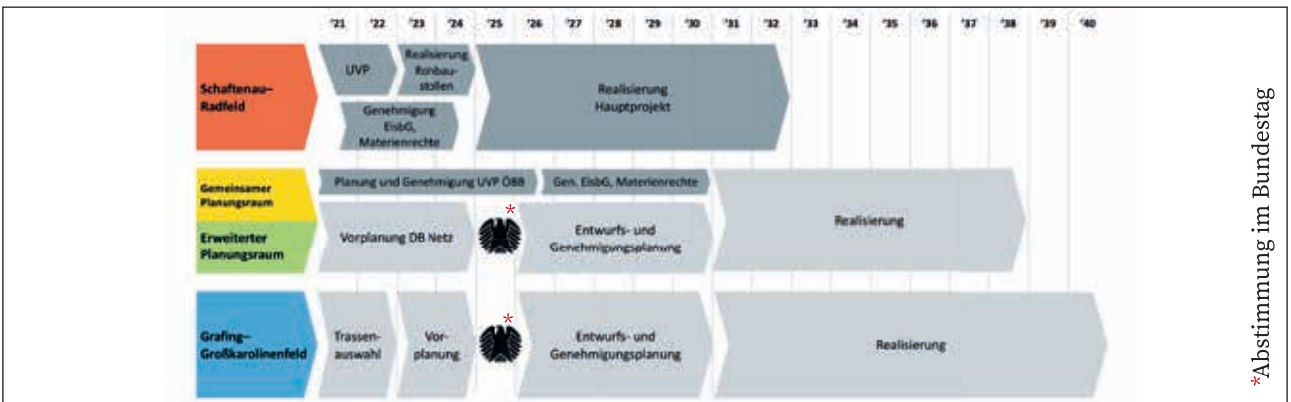
Der Dialogprozess hat gezeigt, dass wir gemeinsam sehr viel erreichen können. Deshalb müssen wir weiterhin den Planungsprozess kritisch begleiten und unsere Ideen und Forderungen einbringen.

Als Erstes gilt mein Dank unserem Gemeinderat für die Unterstützung bei den nicht immer einfachen Entscheidungen, weiterhin meinen Bürgermeister-

Die gesamten Planungsunterlagen finden Sie auf der Homepage: <https://www.brennernordzulauf.eu>

Sepp Oberauer
Erster Bürgermeister

Weitere Planungsschritte - Gesamtterminplan



KRAFTWERK NUSSDORF

Pause bei der Dammanpassung – Fertigstellung Fischwanderhilfe 2021

Während die Arbeiten zur Anpassung der Dämme bis September 2021 ruhen, soll die Fischwanderhilfe noch heuer in Betrieb genommen werden.

Im Herbst 2020 wurden rund um das Kraftwerk Nußdorf a.Inn mit der Umsetzung von zwei Projekten begonnen. Nun werden die Arbeiten zur Dammanpassung bis zum Einsetzen der Niedrigwasserperiode im September 2021 unterbrochen. Die Arbeiten zur Errichtung einer modernen Fischwanderhilfe werden hingegen unvermindert fortgesetzt, um die Fertigstellung 2021 gewährleisten zu können.



Oberwasseranbindung: Aufstiegsbauwerk zur Anbindung des Inns an den bestehenden Sickergraben

Mit dem Einsetzen der Niedrigwasserperiode gegen Jahresende 2020 hat VERBUND beim Grenzkraftwerk Nußdorf a.Inn mit der Anpassung von Dämmen sowie der Errichtung einer Fischwanderhilfe begonnen. Wie damals angekündigt, wurden die Arbeiten am Dammkörper nun unterbrochen. Sie werden fortgesetzt, wenn der Inn wieder weniger Wasser führt, was für September 2021 erwartet wird.

Bei den Dammanpassungen handelt es sich um Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der hohen Standards und Anforderungen an diese Bauwerke. VERBUND überprüft und passt regelmäßig die Dämme und Deiche am Inn an, um die aktuellen Normen (z.B. DIN 19700 Teil 13) einzuhalten aber auch um aktuell im Hinblick auf die Messwerte zu Hydrologie und Sedimente immer ein hohes Sicherheitsniveau zu gewährleisten.

Bis zur Unterbrechung der Arbeiten wurden vorrangig vorbereitende Baumaßnahmen gesetzt. Dazu gehörte die Entfernung von Wurzelstöcken entlang der landseitigen Dammböschungen sowie das Verbreitern der Dammfußwege in Bereichen, in denen der Weg durch die Erhöhungsmaßnahmen geringfügig verschoben werden muss. Der Baubereich erstreckte sich entlang der Ufer zwischen der Nußdorfer Innbrücke sowie den Mündungsbereichen des Euzenauerbaches und des Einödbaches.

Ökologische Verbesserungen

Mit in das Projekt integriert sind auch ökologische Verbesserungen mit dem Ziel, die Dämme zu wertvollen Magerstandorten weiterzuentwickeln. Magerstandorte sind Flächen, die sich durch eine besondere Flora und Fauna auszeichnen. Voraussetzung dafür ist die laufende Pflege, die langfristig sicherstellt, dass die Flächen optimal besonnt werden und kein Schattendruck durch Sträucher oder Bäume entsteht. Die Entwicklung dieser ökologisch wertvollen und selten gewordenen Lebensräume wird durch einen dünneren Humusauftrag an den Dämmen und eine weitere Ausmagerung der Mähflächen gefördert. Mager- und Trockenrasenflächen werden durch Umsetzung eines ökologischen Pflegekonzepts langfristig erhalten.

Die Dammanpassungen im Sinne der hohen Sicherheitsstandards und das begleitende Konzept aus Humusauftrag und Ansaat werden neben der Auslegung auf ein tausendjährliches Hochwasserereignis gleichzeitig bessere Voraussetzungen für immer seltener werdenden durchgehenden Blühwiesen mit ihrer besonderen Flora und Fauna geschaffen.



Unterwasseranbindung: Neue Raugerinnerampe an der Steinbachausleitung in den Inn

Bau der Fischwanderhilfe schreitet voran

Noch 2021 sollen Fische und andere Wasserlebewesen eine moderne Umleitung am Kraftwerk Nußdorf vorfinden, um ihre Wanderung ungehindert am Kraftwerk vorbei fortsetzen zu können. Um die Lebensraumqualität insgesamt zu stärken werden zusätzlich auch Lebensräume geschaffen bzw. wiederhergestellt. So wird zum Beispiel der Steinbach ökologisch umgestaltet und wieder an den Inn angebunden. Das ist gerade in diesem Bereich, der flussbaulich auf die rasche Hochwasserabfuhr optimiert wurde, ein wesentlicher Aspekt. Denn der Steinbach wird künftig, etwa bei Hochwasserereignissen, wieder als Rückzugsort für Wasserlebewesen zur Verfügung stehen. Zudem werden so Laich- und Jungfischhabitate wiedererschlossen, die Auswirkung auf die Fischpopulation im Inn haben und diese nachhaltig stärken werden.

BAUHOFF - BAUMSCHNITT

Fristgerecht zur Vogelbrutzeit (01. März) wurden vom Bauhof diverse Mängel an Bäumen beseitigt, die bei den jährlich wiederkehrenden Baumkontrollen an öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen aufgefallen sind.

Für alle Bäume, die auf Grundstücken in gemeindlichem Eigentum stehen, ist prinzipiell die jeweilige Gemeinde, verkehrssicherungspflichtig.

Welchem konkreten Zweck diese Grundstücke dienen (Straße, Sport- und Grünanlage, Friedhof, Kindergarten...) ist dabei ohne Belange.

Für diese wiederkehrenden Baumkontrollen stehen dem Bauhof Fachberater wie Förster von der AELF Rosenheim, sowie ein heimischer FLL zertifizierter Baumkontrolleur mit Rat und Tat zur Seite.

Für die Erhaltung schützenswerter Bäume (wie Linden an der Leonhardikirche, Hauptfußballplatz und Liegewiese Schwimmbad) war auch ein professioneller Baumpfleger zu Gange, der diese Arbeiten erledigte (siehe Foto).



Die Gemeinde investiert jedes Jahr erheblich in die Verkehrssicherungspflicht, damit sich unsere Bürger/-innen auf öffentlichen Verkehrswegen-/Einrichtungen gefahrlos bewegen können und die Richtlinien von Arten-/Naturschutz eingehalten werden.

INFORMATION

Fällaktionen von Privatwaldbesitzern, Landwirten, aber auch Bayerischen Staatsforsten und Bundesforsten im Bereich der Innauen sorgten ab Ende Februar für erheblichen Informationsbedarf – und zeigten einmal mehr die besondere ökologische Bedeutung ebenso wie naturschutzrechtliche Relevanz einschließlich der Naherholungsansprüche an einen der letzten schönen Landschaftsräume des immer dichter besiedelten Inntals:

Europäisches FFH, Managementplan, Landschaftsschutzverordnung, Wald- und Naturschutzgesetz: viele Ebenen schützen den Naturraum einerseits, entgegenstehende Bedürfnisse, betriebswirtschaftliche und bewirtschaftungstechnische Ansichten, fehlende Abstimmung und Information prallen sogar in der Fachwelt aufeinander. Hinzu kommen noch Kennzeichnungen zur Gewährleistung der Verkehrssicherungspflicht durch die Straßenbaulastträger, die die betroffenen Eigentümer auf mögliche Gefahren für Passanten hinweisen: ein „A“ bedeutet z.B. gefährliche Äste überprüfen.



Ortsbesichtigung am Pi-See

Anrufe bestätigen wie viele Menschen den Schwund artenreicher Blumenwiesen bedauern und an landschaftsprägenden Einzelbäumen und Feldgehölzen hängen: mit Recht wird auf Genehmigungspflichten nach der Landschaftsschutzgebietsverordnung Inntal hingewiesen, die in § 5 besondere Erlaubnisvorbehalte durch das Landratsamt Rosenheim (Tel 08031-3923300) begründet. Erlaubnispflichtig ist danach auch das Entwässern von Feuchtflächen und die Beeinträchtigung von Streuwiesen.

Mit der Erstellung des Managementplans in der FFH Fläche ist das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Rosenheim betraut gewesen: hier gilt grundsätzlich ein generelles „Verschlechterungsverbot“. Was das für die Bewirtschaftung bedeutet ist wieder Spezialwissen, das auch den Weg zum Bürger finden soll. Der Managementplan selbst ist zwischenzeitlich auf der Homepage des LfU – Landesamt für Umwelt- für jedermann einsehbar.

BUND NATURSCHUTZ

Nußdorfer Au

Der Bund Naturschutz Ortsgruppe Nußdorf-Neubeuern musste mit Entsetzen die Baumfällaktion in der Nußdorfer Au beobachten. Sofortige Beschwerden bei der Unteren Naturschutzbehörde, dem Landrat und der Europäischen Kommission zeigten leider nur verspätet Wirkung.

Lesen Sie das Antwortschreiben des Landrates:



Der Bund Naturschutz fordert nun:

1. Aberkennung der Ökopunkte für den Ausbau der A 8
2. Sofortiger Stopp aller derzeitigen und geplanten Maßnahmen
3. Einbindung der Gemeinde Nußdorf und der Naturschutzverbände über das weitere Vorgehen
4. Prüfung inwieweit gegen den bestehenden Managementplan verstoßen wurde
5. Änderung der Zuständigkeit von den Bayer. Staatsforsten u. Bundesforsten zum Umweltministerium
6. Ausweisung des gesamten FFH-Gebiets/Natura 2000 als Naturwald mit Nutzungsverbot.



Baumfällaktion in der Nußdorfer Au

Die Nußdorfer Au ist die grüne Lunge des Inntals!

Text: Georg Binder, Foto: Alois Linder

BLÜHWIESEN

Vielfalt für Tier und Mensch

Schon letztes Jahr war geplant, in Nußdorf Blühstreifen entlang der Straßen oder an kleinen Plätzen anzulegen. Doch durch Corona konnten im Frühjahr die entsprechenden Vorbereitungen nicht getroffen werden, die Aktion musste verschoben werden.

Nun werden heuer zwei Flächen (Ecke Am Rain-Astenweg und Trafostation am Seilenuweg) durch den Gartenbauverein angelegt. Eine weitere Fläche an der Neubeurer Straße entlang des Hufeisenplatzes soll durch einen Gartenbaubetrieb angelegt werden.

Weitere Flächen sollen ab heuer nur einmal jährlich gemäht und so



der natürlichen Sukzession überlassen werden. Diese Flächen werden am Anfang vielleicht etwas ungepflegt wirken und nicht schon im ersten Jahr in voller Blüte stehen. Bitte haben Sie Geduld, schon in ein paar Jahren wird es sich auszahlen und die Flächen werden zu blühenden Oasen.

Eine Idee für Ihren Garten: Lassen Sie in Ihrem eigenen Garten einen Teil der Wiese stehen, bis die Blumen abgeblüht sind, nach dem Motto: „Nicht englischer Rasen, sondern bayrische Blühwiese“. Das erfreut Insekten, Bienen und unser Auge!

Text: Alois Linder & Maria Liegl

AKTIONSBÜNDNIS

Aktionsbündnis „RETTET den HEUBERG“ plant Veranstaltung

Seit Jahren hadern die Nußdorfer um den Steinbruch bei Überfilzen. Die riesige Wunde im Berg, hat das Schutzgut Landschaftsbild im Inntal, bereits jetzt irreparabel beschädigt.

Nun wurde das Aktionsbündnis „RETTET den HEUBERG“ ins Leben gerufen. Initiatoren sind Georg Binder, Uli Kottmann und Sepp Reisinger. Mit von der Partie, sind die jeweiligen Ortsgruppen von Bund Naturschutz, Bündnis 90 / Die Grünen, sowie die Parteifreien Nußdorfer. Ihre Unterstützung haben erklärt: Der Verein zum Schutz der Bergwelt e.V., die Inntal Gemeinschaft e.V., der Deutsche Alpenverein Sektion Mühlendorf (zuständig für die Wege am Heuberg) sowie Mountain Wilderness e.V. (International organisierte Natur- und Alpenschutzorganisation - Gründungsmitglieder 1987 u.a. Sir Edmund Hillary und Reinhold Messner). Georg Binder, hofft auf weitere Verbündete: „Unser Aktionsbündnis ist offen für weitere Parteien, Organisationen, Firmen und Personen“.

Ziel ist es, die vom Betreiber beantragte Erweiterung des Steinbruches, vor allem oberhalb der umstrittenen Höhenlinie von 758 m ü.NN zu verhindern, sowie eine baldige Renaturierung des Steinbruches zu erreichen.



Damit stellt sich das Aktionsbündnis ausdrücklich hinter die erklärten Ziele von Gemeinderat und Bürgermeister und unterstützt diese, mit den ihr zur Verfügung stehenden Mitteln.

Die vom Betreiber, beantragte Erweiterung sieht vor, in den nächsten 50 Jahren, noch knapp 10 Mio. Tonnen Gestein abzubauen. Dies entspricht ungefähr dem 2-fachen Volumen der kompletten Allianz Arena. Der Steinbruch würde sich noch um einiges nach oben verschieben. Die Garwand, die derzeit noch wie eine stolze Trotzburg aus dem bereits gerodeten Bereich oberhalb von 758 m ü NN herausragt, würde fallen, das Loch tiefer in den Berg hineingetrieben werden und sich insgesamt mehr als verdoppeln.

Im August 2020, verkündete das Landratsamt

Rosenheim unter Verweis auf die Pandemie, ohne den ursprünglich beantragten und geplanten öffentlichen Erörterungstermin über den Antrag entscheiden zu wollen.

„Bei einem Mehrgenerationen Projekt dieser Dimension und katastrophalen Auswirkung auf das Orts- und Landschaftsbild, sowie diverser Risiken, führt diese Vorgehensweise der Behörden zu vollkommenem Unverständnis und Widerstand innerhalb der Bevölkerung“, sagt Sepp Reisinger.

Unterstützt wird diese Forderung auch von, zwei Landtagsabgeordnete von Bündnis 90 DIE GRÜNEN. Diese hatten sich vor Ort, in direkten Gesprächen mit der Geschäftsführung des Betreibers informiert und schrieben danach: „Gerade Entscheidungen mit einer solchen Langzeitwirkung dürfen jetzt nicht hinter verschlossenen Türen stattfinden. Wir müssen den Bürger*innen, die ohnehin ungewisse Zeiten durchleben, Transparenz gewährleisten und ihr Recht auf Mitbestimmung ermöglichen.“

Insgesamt gingen beim Landratsamt über 1200 Einwendungen von Bürgern, Organisationen sowie der Gemeinde ein. Eine beeindruckende Demonstration der Nußdorfer Bevölkerung!

Über Facebook, Instagram und YouTube „Rettet den Heuberg“ stellt das Aktionsbündnis zeitnah und sachlich Informationen bereit. Im Ort machen drei großflächige Banner auf das Thema aufmerksam.

Nußdorf hat bereits einen sehr hohen Beitrag zur Rohstoffversorgung Bayerns und darüber hinaus geleistet. Laut einer Rohstoffstudie zur Versorgung Bayerns des Landesamtes für Umwelt, belaufen sich die identifizierten Kalkstein Vorräte in Bayern auf weit über 1000 Mio Tonnen und decken lt. Studie einen Zeitraum von über 100 Jahren ab. Angesichts dessen, ist ein Erweiterungsantrag dieses Ausmaßes auch nicht aus Gründen der Versorgungssicherheit zu rechtfertigen. Bei allem Verständnis für wirtschaftliche Interessen, muss im Rahmen einer ganzheitlichen Betrachtung, nunmehr die Natur und der Erhalt unserer Heimat oberste Priorität bekommen.

Zudem liegt der Großteil des derzeitigen Steinbruches, sowie die gesamte beantragte Erweiterung in der höchsten Alpenschutz Zone C. Damit gewinnt der Steinbruch in Überfilzen nunmehr eine Bedeutung die den gesamten Deutschen Alpenraum betrifft.

Für **1. Mai 2021 18:30 Uhr** ist **am Sportplatz** eine Veranstaltung beim Landratsamt beantragt, zu der auch der Extremkletterer Alexander Huber (Huber Buam) erwartet wird. Zum Redaktionschluss war die Genehmigung noch ausstehend.

„Der Berg hat seine Schuldigkeit getan“.

Text: Uli Kottmann

MÜLLABFUHR

Bitte stellen Sie Ihre Mülltonne am Leerungstag **ab 6.00 Uhr** für die Landkreismüllabfuhr bereit.

Termine werden vom LRA festgelegt und eventuell kurzfristig geändert. Aktuell immer zu ersehen unter: www.abfall.landkreis-rosenheim.de *Alle Termine ohne Gewähr!*

Zu beachten: In Feiertagswochen kann sich der Abfuhrtag ändern. Bitte wenden Sie sich bei Nichtleerung Ihrer Mülltonne an die Müllabfuhr Raubling, Tel. 08035/2841.

Hausmülltonnen

Hausmüll 40 L, 80 L, 120 L und 240 L
jeweils **donnerstags**, Ausnahme **Mittwoch**

12.05.2021*	24.06.2021
27.05.2021	08.07.2021
10.06.2021	

Mülltonnen-Großbehälter

1.100 Liter
jeweils **dienstags**, Ausnahme **Mittwoch**

04.05.2021	01.06.2021	22.06.2021
11.05.2021	08.06.2021	29.06.2021
18.05.2021	15.06.2021	06.07.2021
26.05.2021*		

ALTPAPIER

Abfuhr durch Fa. **Chiemgau Recycling GmbH**,
Tel. 08035 - 96 876-80, www.chiemgau-recycling.de

Chiemgau Recycling

Freitag	14.05.2021
Donnerstag	10.06.2021
Donnerstag	08.07.2021

Abfuhr durch **Remondis Süd GmbH**,
Tel. 08031 - 230 470, www.remondis-sued.de

Remondis Süd

Mittwoch	12.05.2021
Mittwoch	09.06.2021
Mittwoch	07.07.2021

BERATUNGSTERMINE

Die **Beratungstermine 2021** finden im Landratsamt Rosenheim statt.

Nähere Informationen und die Anmeldung bei der Wirtschaftsförderung im Landratsamt Rosenheim unter Telefon 08031 392-1089.

Elektromobilität & Energieberatung

12. Mai 2021
10. Juni 2021
08. Juli 2021

Wirtschaftsberatung

06. Mai 2021
02. Juni 2021
01. Juli 2021

ABFALLENTSORGUNG

Wertstoffhof an der Kläranlage

Wertstoffhof Brannenburg
Tiefenbacher Straße 18

Öffnungszeiten

Montag, Mittwoch & Freitag 14 - 18 Uhr
Samstag 9 - 12 Uhr

Wertstoffhof geschlossen

Aufgrund von Bauarbeiten in der Tiefenbacher Straße (Breitband) ist der Wertstoffhof wie folgt geschlossen:

Mo, 10.05. + Mi, 12.05.21 sowie
Mo, 17.05. + Mi, 19.05.21

Geänderte Öffnungszeiten

Freitag, 14.05. und Freitag 21.05. 21 von 13.00 – 18.00 Uhr
Samstag, 15.05. und Samstag 22.05.21 von 9.00 – 13.00 Uhr

BAUANGELEGENHEITEN

Seit der letzten Ausgabe haben sich Gemeinderat und Bauausschuss mit folgenden Bauangelegenheiten befasst:

Hauptstraße 6

Anfrage zur Errichtung von zwei Dachgauben zur Erweiterung des Wohnraumes im Dachgeschoss am Bestandsgebäude

Leonhardiweg 8

Aufstockung eines bestehenden Einfamilienhauses um eine Wohneinheit, Tektur zum genehmigten Bauvorhaben BG-2020-2974

Hauptstraße 1

Anfrage zur Erweiterung Wohn- und Geschäftshaus, Variante 1

Hauptstraße 1

Erweiterung Wohn- und Geschäftshaus, Variante 2 und 3

Römerweg 4

Bauvoranfrage zum Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage

Grumetfeld 22

Änderung des Bebauungsplanes Nußdorf-Grumetfeld, Abwägung der Stellungnahmen und Satzungsbeschluss

Bebauungsplan Überfilzen-Ost

Aufstellungsbeschluss

Grumetfeld 15 a

Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage

Mitterweidach 6

Anfrage zur Errichtung eines Quergiebels zur Erweiterung um eine Wohneinheit

Riedlberg 75b

Antrag auf Erlass einer Außenbereichssatzung, Aufstellungsbeschluss

ANTRÄGE EINREICHEN

Anträge an den Gemeinderat rechtzeitig einreichen

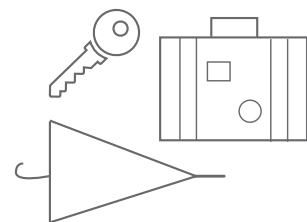
Die Anträge zur Tagesordnung müssen vor der einwöchigen Ladungsfrist des Gemeinderats vollständig vorbereitet und etwaige Rechtsfragen geklärt, sowie für die Sitzung aufbereitet werden:

Bitte denken Sie daran Ihre Anträge vollständig **bis spätestens 16 Tage** vor dem monatlichen Sitzungstermin beim Bürgermeister einzureichen.

FUNDAMT

Im Fundamt wurden folgende Fundsachen abgegeben und liegen zur Abholung bereit:

- 1 Handy, Marke Redmi
- 1 Schlüssel mit gelben Schlüsselanhänger
- 1 Schlüssel mit Anhänger „Gartenschlauch-Adapter“
- 1 Autoschlüssel, Marke Hyundai
- 1 leere Box für Apple Earpods
- 1 grünes Damenfahrrad



Immer aktuell unter:
www.nussdorf.de

KONTAKT & ÖFFNUNGSZEITEN

Gemeinde Nußdorf a.Inn

Brannenburger Straße 10
83131 Nußdorf a.Inn

Telefon 0 80 34 - 90 79-0
Fax 0 80 34 - 90 79-18
E-Mail sekretariat@nussdorf.de

Öffnungszeiten

Rathaus
Mo, Di, Do, Fr 08.00 - 12.00 Uhr
Do 16.00 - 18.00 Uhr

Mittwoch geschlossen

Verkehrsamt
Montag - Freitag 08.00 - 12.00 Uhr
Do 15.00 - 18.00 Uhr

KINDERTAGESEINRICHTUNG

Haus für Kinder St. Vitus

Entbach 7
83131 Nußdorf a.Inn

Telefon 0 80 34 - 35 14
Fax 0 80 34 - 70 75 99
E-Mail kita@nussdorf.de
www.kinder-nussdorf.de

SCHULE

Grundschule

Flintsbacher Straße 8
83131 Nußdorf a.Inn

Telefon 0 80 34 - 82 31
Fax 0 80 34 - 33 12
E-Mail info@nussdorf-grundschule.de
www.nussdorf-grundschule.de

ASYL- & INTEGRATIONSBEAUFTRAGTE

Renate Pröbstl
Telefon 0 80 34 - 29 54

SENIORENBEAUFTRAGTE

Christa Kaplan
Telefon 0 80 34 - 31 41

JUGENDBEAUFTRAGTE

Markus Kreidl Wolfgang Lagler
0177 - 6 39 11 22 0151 - 20 32 59 74

ORTSHEIMATPFLEGE

Michaela Firmkäs
Telefon 0 80 34 - 71 47

DIE WICHTIGSTEN NOTFALL-RUFNUMMERN

Notruf/Feuerwehr	112
Polizei	110
Polizeiinspektion Brannenburg	08034 - 90 68-0
Giftnotruf München	089 - 1 92 40
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Klinikum Rosenheim	08031 - 36 502

Hausnummern oder Namensschilder gut sichtbar anbringen

Die im öffentlichen Rettungsdienst mitwirkenden Hilfsorganisationen führen immer wieder Klage darüber, dass wertvolle Zeit wegen schlecht sichtbarer oder fehlender Hausnummern oder Namensschilder verloren geht. Das Anbringen deutlich sichtbarer Hausnummern und Türschilder geschieht im eigenen Interesse.

TELEFONVERZEICHNIS DER GEMEINDE NUSSDORF A.INN

Amt	Kontakt	Zimmer
Erster Bürgermeister	Erster Bürgermeister Sepp Oberauer 08034 90 79-0 E-Mail: buergermeister@nussdorf.de	Zimmer 9 1. Stock
2. Bürgermeisterin	2. Bürgermeisterin Susanne Grandauer 08034 90 79-0 E-Mail: buergermeister@nussdorf.de	Zimmer 9 1. Stock
Geschäftsleiter	Ludwig Guggenberger 08034 90 79-10 E-Mail: hauptamt@nussdorf.de	Zimmer 10 1. Stock
Bauamtsleitung	Sonja Rankl 08034 90 79-13 E-Mail: bauamt@nussdorf.de	Zimmer 3
Sekretariat	Evi Pertl 08034 90 79-17 E-Mail: sekretariat@nussdorf.de	Zimmer 8 1. Stock
Vorzimmer	Veronika Grimmeis 08034 90 79-19 E-Mail: vorzimmer@nussdorf.de	Zimmer 8 1. Stock
Gemeindekasse	Silvia Gödel 08034 90 79-15 E-Mail: kasse@nussdorf.de	Zimmer 6 1. Stock
Kämmerei	Silvia Gätcke 08034 90 79-16 E-Mail: kaemmerei@nussdorf.de	Zimmer 7 1. Stock
Meldeamt Terminvereinbarung erwünscht	Andrea Müller-Wenzel 08034 90 79-11 E-Mail: meldeamt@nussdorf.de	Zimmer 1
Standesamt Terminvereinbarung erwünscht	Martina Schweinsteiger 08034 90 79-12 E-Mail: standesamt@nussdorf.de	Zimmer 2
Verkehrsamt & Asyl	Margitta Niederhuber 08034 90 79-20 E-Mail: verkehrsamt@nussdorf.de	Anbau
Bauhof	Joseph Liegl 08034 90 79-30 E-Mail: bauhof@nussdorf.de	Zimmer 5
Wasserwerk	Martin Empl 08034 90 79-31 E-Mail: wasserwerk@nussdorf.de	Zimmer 5

FREIBAD NUSSDORF



Freibad "Nussi" in traumhafter Kulisse

„Die Freibadsaison im „Nussi“ startet heuer planmäßig am Donnerstag, 03. Juni 2021, dem Festtag Fronleichnam.

Wir wünschen uns allen wieder einen frohen und gesunden Verlauf.

Unser Freibadteam - mit leckerer Auswahl im Kiosk - freut sich auf Ihren Besuch. Soweit coronabedingte Beschränkungen bestehen bitten wir um Ihr Verständnis und Ihre Geduld.“

FERIENPROGRAMM

Das Ferienprogramm der 3 Gemeinden (Brannenburg, Flintsbach und Nußdorf) findet unter den gegebenen Umständen statt! Es wird ein reduziertes FP sein mit Auflagen und es wird kein Ferienprogrammheft dazu geben.

Alle Kurse werden auf den Internetseiten der Gemeinden zu ersehen sein.

Infos unter: Touristinfo Nußdorf, 0 80 34 - 90 79-20 oder verkehrsamt@nussdorf.de

KAMPAGNE

Konflikte aufgrund des verstärkten Aufkommens von Ausflugs-gästen führten bereits im vergan-genen Sommer zu Problemen in einigen Gemeinden der Urlaubs-region Chiemsee-Alpenland.

Aus diesem Grund will die Ur-lausregion Chiemsee-Alpenland ein gutes Miteinander und ge-genseitigen Respekt fördern. Er-gänzend zu themenspezifischen Verhaltenstipps, umfangreichen Sensibilisierungsmaßnahmen, crossmedialen Kampagnen und digitalen Informationsangeboten erstellte daher der Tourismus-verband Chiemsee-Alpenland für voraussichtliche Hotspots sowie problematische Stellen Schilder und Banner, die die Situationen auf humorvolle Weise entschär-fen sollen.

Der Kampagne vorgeschaltet war eine Umfrage bei Kommunen, Verbänden und Behörden, um die besonders wichtigen Handlungs-bereiche zu ermitteln. Hierbei wurden sechs Themen genannt.



Die entsprechenden sechs Moti- ve sollen nun landkreisweit mit einem Augenzwinkern Aufmerk- sam machen.

INTEGRATIONSFACHDIENST

Informationen

Beratungsstelle und Dienstleister für Menschen mit Behinderung und Arbeitgeber

Der Integrationsfachdienst Oberbayern Südost ist der kompetente und barrierefreie Ansprechpartner für ArbeitnehmerInnen und Arbeitgeber bei allen Fragen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderung am Arbeitsleben.

Die Beratungs- und Unterstützungsangebote richten sich an:

- Schwerbehinderte, behinderte und von Behinderung bedrohte Beschäftigte, die zum Erhalt oder zur Anpassung ihres Arbeitsplatzes Unterstützung und Beratung benötigen
- Arbeitgeber, Schwerbehindertenvertreter, Betriebsräte, betriebliche Integrationsteams, Vorgesetzte und Kollegen
- Arbeitsuchende Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen
- SchülerInnen mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung mit Potenzial für den allgemeinen Arbeitsmarkt
- SchülerInnen mit Handicap auf dem Übergang ins Berufsleben
- Werkstattbeschäftigte, die Interesse an einer Beschäftigung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt haben

Der Integrationsfachdienst berät alle Beteiligten neutral. Die MitarbeiterInnen unterliegen der Schweigepflicht.

Der Zuständigkeitsbereich umfasst das Gebiet der Arbeitsagenturen Rosenheim und Traunstein. Standorte finden Sie in Rosenheim, Bad Tölz, Traunstein und Waldkraiburg.

Die MitarbeiterInnen des Integrationsfachdienstes freuen sich über Ihre Anfrage unter 08031-352600 oder suedost@integrationsfachdienst-oberbayern.de.

Weitere Kontaktdaten der einzelnen Standorte finden Sie auch unter: <https://www.integrationsfachdienst.de>

Beauftragte des Landkreises

Christiane Grotz 0 80 62 - 63 40
Irene Oberst 0179 - 137 88 31



TESTCENTER IN DER REGION

COVID-19 Schnelltest

Bei uns in der Region kommen Sie unkompliziert und schnell zu einem Antigen-Schnelltest oder PCR-Test. Oder Sie erkundigen sich bei Ihrem Hausarzt.

Folgende Stellen bieten die Möglichkeit an, einen Covid-19 Schnelltest durchzuführen.

Apotheken

Brannenburg

Biber-Apotheke

Rosenheimer Str. 23, Telefon 0 80 34 - 707 74 65

www.biberapotheker.de

Margareten-Apotheke

Rosenheimer Str. 64, Telefon 0 80 34 - 28 80

www.margaretenapotheker.de

Neubeuern

St. Michaels Apotheke

Marktplatz 32, Telefon 0 80 35 - 37 33

www.st-michaels-apo-neubeuern.de

Rotes Kreuz

Raubling

Roteskreuz-Haus Raubling

Poststraße 10

Terminvereinbarung unter:

<https://www.brk-rosenheim.de/coronatestung>

Kiefersfelden

Roteskreuz-Haus Kiefersfelden

Thierseestr. 7

Terminvereinbarung unter:

<https://www.brk-rosenheim.de/coronatestung>

Cornona Teststation in Reischenhart

Neben LKW-Fahrern können sich hier auch Pendler und Bürger kostenlos testen lassen, die einen Corona-Test benötigen.

Eine Anmeldung zur Testung (Schnelltest und PCR-Test) ist über den folgenden Link möglich:

<https://corona.centogene.com/>

Cornona Testzentrum

Das Corona-Testzentrum von Stadt und Landkreis Rosenheim auf der Loretowiese in Rosenheim ist von Montag bis Samstag jeweils von 9 Uhr bis 17 Uhr sowie an allen Sonn- und Feiertagen von 9 Uhr bis 13 Uhr in Betrieb.

Bitte vorab einen Termin vereinbaren. Näheres unter: www.landkreis-rosenheim.de

HELFERKREIS

Interview mit Esther John

Inzwischen gibt es ja in Nußdorf einige vertraute „Zuagroaste“ vom Haus am Hochriesweg, die nicht nur den Menschen aus dem Helferkreis bekannt sind, weil wir uns im Dorfalltag immer wieder begegnen – so auch Esther John mit ihren 2 kleinen Söhnen Israel (6 Jahre) und Daniel (fast 3 Jahre). Sie hat mir ein wenig erzählt, wie es ihnen inzwischen geht hier bei uns und ich versuche, ihre Antworten hier zusammenzufassen:

Esther, seit wann bist du in Nußdorf?

Ich bin mit meinem Sohn Israel im März 2017 nach Nußdorf gekommen

Wie war der Anfang hier für euch?

Es war nicht leicht; viele schwere Erinnerungen an die Flucht haben mich begleitet – die Zeit als ich mit einem kranken Baby auf dem Boot um unser Leben fürchten musste, war immer in meinen Gedanken. Aber allmählich konnte ich mich beruhigen, habe gemerkt, dass uns hier geholfen wird und ich keine Angst mehr haben muss. Ich hab sogar Fahrradfahren gelernt! Dadurch bin ich auch unabhängiger und selbständiger geworden.



Esther und ihre beiden Kinder

Wie ist der Kontakt im Haus am Hochriesweg untereinander?

Wir kennen uns nicht alle gut, aber wir respektieren uns und sehen uns immer wieder in der Küche oder im Gruppenraum. Die Familien mit Kindern treffen sich häufiger und die Kinder spielen oft miteinander. Wenn neue Leute einziehen, ist der Kontakt anfangs nicht so selbstverständlich

Kommt ihr zurecht im Alltag, wenn vieles gemeinsam benutzt wird im Haus?

Meistens schon. Allerdings ist das Putzen immer wieder ein Konfliktpunkt, weil nicht alle dieselben

Ansprüche haben. Und momentan ist der Ofen in der Küche kaputt, was wir schon seit Wochen dem Landratsamt gemeldet haben, aber es wird nichts unternommen. Das ist dann schwierig für uns alle.

Wie geht es deinen Kindern?

Gut, danke. Israel ist ja schon in der Schule in der 1. Klasse – er kann gut mit Zahlen umgehen und möchte mal Ingenieur werden. Daniel ist im Kindergarten und hat dort auch schon Freunde; er kennt alle Kinder mit Namen.

Das stelle ich mir schwierig vor: Ein Kind in der Schule unterstützen, wenn man selber nicht so gut deutsch spricht...

Ja, das war besonders am Anfang schwer, da habe ich oft die Lehrerin gefragt. Es ist auch immer wieder ein Problem, wenn ich Israel nicht helfen kann, weil ich seine Aufgabe nicht verstehe. Dann erklärt er mir und ich hoffe, dass es stimmt... Wir bräuchten eigentlich eine Nachhilfe im Lesen für die Schulkinder und ihre Mütter! Vielleicht gibt es ja Frauen im Home-Office, die etwas Zeit hätten? Ich lerne auch deutsch mit einer App, aber das ist nicht genug.

Wie hat sich der Lockdown dabei ausgewirkt?

Das Problem ist im Haus: Weil kein Internet geht, konnten wir auch kein Homeschooling machen. Eine Freundin hat uns dann geholfen, dann war es leichter.

Was machst du, wenn die Kinder im Kindergarten und in der Schule sind?

Wenn ich mit der Hausarbeit fertig bin, mag ich gerne stricken. Mein Hobby ist auch Kuchen oder Torten backen, da habe ich sogar schon Aufträge bekommen. Ich würde gerne etwas arbeiten, aber das ist mit der jetzigen Regelung schwierig, weil die Ausländerbehörde nicht alle Tätigkeiten genehmigt, wenn man keinen Personalausweis hat.

Was würdest du dir wünschen für dich und deine Familie?

Ich bin sehr dankbar, dass ich hier leben darf. Ich möchte gerne in Nußdorf bleiben, weil es ein ruhiges Dorf ist mit hilfsbereiten Menschen. Ich möchte gar nicht in eine Stadt. In Nigeria war alles so unsicher und in Deutschland fühlen wir uns nicht in Gefahr. Es wäre auch schön, wenn unsere Kirche in Rosenheim wieder stattfinden könnte. Sie ist seit dem Lockdown geschlossen und diese Gemeinschaft fehlt uns sehr.

Liebe Esther, ich danke dir, dass du uns von deinem Leben in Nußdorf so viel erzählt hast und wünsche dir und deiner Familie, dass ihr auf eurem Weg gut weitergeführt werdet. Alles Gute!

Text: Ursula Linder

HEIMATPFLEGE

Schaufenster in die Vergangenheit

Schreinermeister Peter Moser hat für die Sonderausstellung „Inntaler Hutgeschäft“ das Schaufenster der Waschküche seiner Großmutter um einen Ausstellungsraum erweitert! So kann im Nebengebäude der Dorfstraße 10 die spannende Geschichte um die Hutmacherin Agathe Moser, die Hutmode der 1920er und 1930er



Agathe Moser mit Quastenhut

Jahre in Nußdorf und der Frauen im Trachtenverein umfänglich erzählt werden. Die Ausstellung beginnt (diesmal ohne Eröffnungsfeierlichkeit) am 1. Mai und wird bis zum 30. Oktober zu sehen sein. Sehr viele Köpfe waren diesmal beteiligt, der Ausstellung Inhalt zu geben, insbesondere bei der Frage nach dem Quastenhut. Vie-

len herzlichen Dank an alle Mitwirkenden, für die Beantwortung des Fragebogens und für die Einsicht in die Archive!



Ab 1925 Pfarrer Anton Gartner (1874-1955) in Nußdorf

In zwei Abendveranstaltungen tauchen wir außerdem in Literatur und Volksmusik der Lebenszeit von Agathe Moser ein. Als sie ihr Hutgeschäft eröffnete war der gebürtige Rosenheimer Anton Gartner in Nußdorf Pfarrer geworden. Er sah sonntags die Frauen mit den schwarzen Bandhüten in seiner Messe sitzen. Als Theologiestudent hatte er in einem Notizbuch Balladen, Moritaten und Klapphornverse notiert, die Kreisvolksmusikpfleger Ernst Schusser am **Freitag, 11. Juni**, ab

Mühlenwegführung jetzt ab 17 Uhr!

Am Nußdorfer Mühlenweg wird ab Mai wieder regulär geführt – neuer Beginn der Wanderung ist 17 Uhr! Eine Führung entlang dem Geschichtspfad dauert ca. 1 ½ Stunden und beginnt jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat nun um 17 Uhr am Verkehrsamt in Nußdorf. Pro Erwachsenen kostet sie 4 €. Die Führung gibt einen unterhaltsamen Einblick in die Orts- und Mühlengeschichte. Dabei spielen ein Tunnel, ein Räuber und Bayerns letzter erhaltener Ölschlag eine besondere Rolle!



Mühlalmühle

Gruppenführungen können individuell vereinbart werden Tel.: 7147. Am Pfingstmontag (24. Mai) hatten wir zum Deutschen Mühlenfest ein Sonderprogramm geplant. Da der Mühlenverband wegen der Pandemie-Unsicherheit nicht oder nur kurzfristig in Werbung gehen möchte, bzw. den Mühlenfesttag auf den „Tag des offenen Denkmals“ am 12. September verschieben wird, findet unser Sonderprogramm dieses Jahr nicht statt.

Text: Michaela Firmkäs, Ortsheimatpflege



20 Uhr im Pfarrheim Nußdorf zu Gehör bringen wird. Zur Biografie von Pfarrer Gartner berichtet die Ortsheimatpflegerin Michaela Firmkäs. Die Veranstaltung wird am **Donnerstag, 24. Juni, 20 Uhr**, im **Stadtarchiv Rosenheim wiederholt**.

Um einen humorigen Literaten geht es in der zweiten Veranstaltung, die für 4. Juni 2021 vorgesehen war. Wilhelm Busch verstand es, seine Moralvorstellungen durch Verse und Zeichnungen zu veröffentlichen. Im Rahmen seines Seminars zu „Bienen in der Literatur“ beschäftigte sich Prof. Peter Arnds vom Trinity College Dublin mit Wilhelm Busch und er wird uns dessen Weltsicht in „Dorfidylle und Schadenfreude – Unterwegs mit Wilhelm Busch bei Bienen und bösen Buben“ näherbringen. Der Abend wird in den Herbst verschoben.

PFARREI

Ostern im Waldpark

Umgeben von Bäumen und Sträuchern, mitten in unserer wunderbaren Schöpfung konnten wir dieses Jahr im Waldpark Ostern feiern. Die Bäume und Sträucher ohne Blätter und Blüten veranschaulichten dabei auf einfache, aber eindrucksvolle Weise, was wir Christen an Ostern feiern. Was tot zu sein scheint erwacht zu neuem Leben. Aus scheinbar totem Gehölz sprießt neues Leben. Was für ein schönes Bild für die Auferstehung.



Osternacht der Kinder

Die Pfarrei St. Vitus bedankt sich sehr herzlich bei der Gemeinde Nußdorf für die Nutzung der Bühne im Waldpark. Bereits am Palmsonntag zeigte sich, wie gut die Gottesdienste im Freien von den Gläubigen angenommen wurden. Dank vieler Helfer, besonders dank des neuen Mesnerinnenteams unter umsichtiger Anleitung durch Bruder Damian, konnten auch die Karfreitagsliturgie, die Osternacht der Kinder und die Auferstehungsfeier würdig und ansprechend im Waldpark gefeiert werden. Die zahlreichen positiven Rückmeldungen bestätigen uns darin, auch künftig ab und zu Gottesdienste im Waldpark zu feiern.



Auferstehungsfeier im Waldpark

Text: Burkard Schiedermaier

Gottesdienste in Hl. Kreuz



Kirche Hl. Kreuz in Windshausen

Gerne kommt die Pfarrei den vielfachen Wünschen nach, in diesem Sommer wieder Gottesdienste in Hl. Kreuz durchzuführen. Aufgrund der Platzbeschränkungen im Inneren der Kirche können die Gottesdienste nur im Freien gestaltet werden.

Bitte benutzen Sie trotzdem den vorgeschriebenen Mund- und Nasenschutz mit einer FFP2-Maske. Eine Anmeldung ist (aktuell) nicht notwendig. Sollte aufgrund schlechter Witterung der Gottesdienst in Hl. Kreuz nicht stattfinden können, so werden wir dies durch eine Mitteilung im OVB am Freitag bekannt geben.

Der Gottesdienst wird dann in der Pfarrkirche St. Vitus gehalten. Wir möchten diese Möglichkeiten vorerst im Mai und Juni probieren. Bitte beachten Sie die Hinweise in den künftigen Pfarrbriefen.

Wir freuen uns über Angebote zur musikalischen Gestaltung. Diese bitten wir mit Martina Schweinsteiger (Tel. 8740) abzustimmen.



Gottesdienste

Wir bitten Sie, Informationen zu Zeiten und Orten der Gottesdienste aus der Tagespresse zu entnehmen.

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis!

PFARREI

Auftakt zur Kommunionvorbereitung 2021

17 Mädchen und 7 Jungen aus Nußdorf am Inn dürfen am 16. Mai und am 25. Juli 2021 ihre Heilige Erstkommunion feiern.

Der traditionelle Vorstellungsgottesdienst der Kommunionkinder Ende Februar lief heuer coronabedingt etwas anders ab, als wie die Jahre zuvor. Nur die Kommunionkinder waren in der Kirche St. Vitus in Nußdorf anwesend, als der Wortgottesdienstleiter Burkard Schiedermaier gemeinsam mit der Religionslehrerin Stefanie Litzlfelder das heurige Thema vermittelte: „Vertrau mir, ich bin da“.



Stellwand der Erstkommunionkinder

Die Kinder hatten sich eigene Sätze ausgesucht, worauf sie sich freuen und warum sie den Weg mit Jesus gehen wollen. Zudem wurden ihre Ängste und Sorgen aufgegriffen und ihre Bitten wurden zu Fürbitten formuliert, dadurch wurde der Gottesdienst sehr durch die Gedanken und Ideen der Kinder gestaltet. Aufmerksam lauschten die Kinder den beiden Bibelstellen vom brennenden Dornbusch, sowie dem Auszug als Jesus über das Wasser lief. Vertrauen ist in den beiden Geschichten die Basis.

Alle teilnehmenden Kinder werden an der Stellwand mit Bild in der Kirche gezeigt und heuer ist es eine große Schar:

Celina Auferbauer, Felix Cserniczky, Maximilian Dettendorfer, Bastian Eizenhammer, Anna Feschtschenko, Andreas Grad, Hannah Hildgartner, Josefine Kempf, Emma Lang, Johanna Liegl, Andreas und Magdalena Loidl, Lena Marzano, Magdalena Oberauer, Tamara Probst, Josephine Sappl, Moritz Scheibenzuber, Lucia Schilandus, Paula Schneider, Julia Steinbeißer, Vroni Vollendorf, Rosa Weißenberger, Theresia Wirkner und Simon Straßburger.

Musikalisch untermalt wurde der Wortgottesdienst von Rudi Hitzler. Durch kindgerechte Lieder an der Orgel entstand eine festliche Stimmung. Die Kinder feierten einen sehr intensiven und schönen Gottesdienst und die Vorfreude auf ihre Heilige Erstkommunion wuchs.

Ein herzliches Vergelt's Gott geht an Frau Weyerer, die für jedes Kind eine eigene Kerze individuell und liebevoll gestaltet hat. Ein großes Dankeschön geht auch an alle Gruppen-Mamas, die die Kommunionstunden leiten werden.

Text & Foto: Katharina Schneider



Firmung

Am Donnerstag, dem 24. Juni 2021, wird Weihbischof Bischof in Nußdorf die Firmung spenden.

Wegen der momentan geltenden Hygieneregeln finden an diesem Tag zwei Firmungsgottesdienste in der Pfarrkirche St. Vitus statt, einer um 10:30 Uhr und einer um 14 Uhr.

KINDERGARTEN

Neues vom Kindergarten

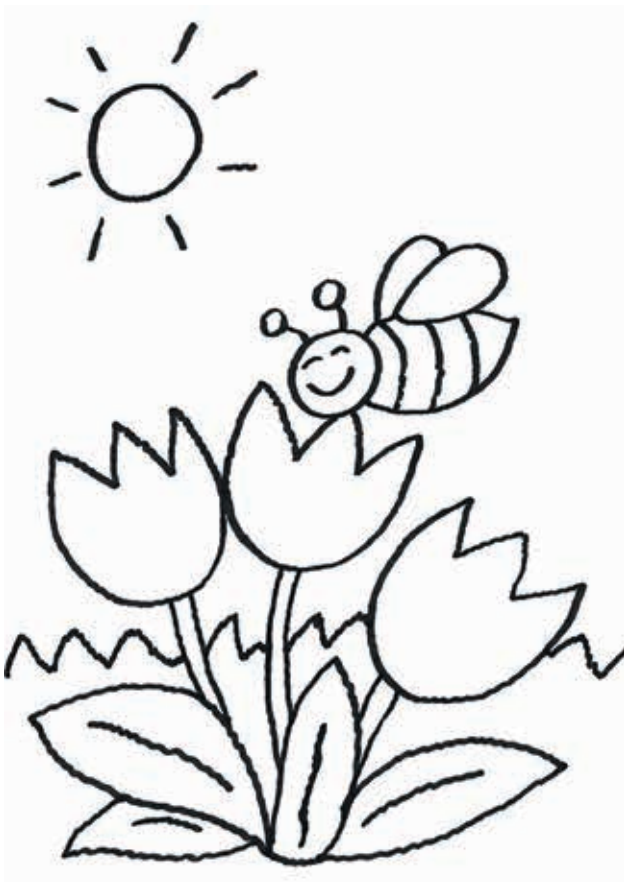
Die Corona-Pandemie hat uns immer noch fest im Griff und langsam gewöhnen wir uns an den Ist-Zustand, vom Wechsel von der Notbetreuung zum eingeschränkten Regelbetrieb. Das einzig Positive daran ist, dass die Kinder – auch wenn sie länger nicht mehr im Kindergarten waren – sich wieder problemlos in ihre Gruppen einfinden und spielen als wären sie nie weg gewesen.

Auch der Osterhase ist bei uns vorbeigehoppelt und hat für alle Kinder ein Osternestchen gebracht. Für die Kinder die zu dieser Zeit nicht von uns betreut werden konnten hat sich der Hase selbstverständlich auf den Weg gemacht und ihnen ein Nesterl vor die Türe gestellt.

Wir haben für die Kinder eine kleine Seite gestaltet zum Malen, rätseln und experimentieren. Die Igelkinder haben das Experiment mit den Tulpen schon ausprobiert und waren sehr erstaunt was da so passiert ist. Viel Spaß beim Nachmachen!



Der Osterhase war im Dorf unterwegs.



Ausmalbild für Euch

Experiment Blumen färben

Dazu brauchst du:

3 weiße Blumen (am besten eignen sich dafür Tulpen), 3 Gläser, Lebensmittelfarbe, Wasser

Fülle die 3 Gläser mit Wasser und rühre in jedes Glas eine beliebige Lebensmittelfarbe hinein, nun kann es losgehen, stelle in jedes Glas eine weiße Blume und beobachte was passiert. Bitte gebt den Blumen etwas Zeit damit sie das bunte Wasser auch aufnehmen können.

Wir freuen uns über Bilder.



Viel Spaß beim Ausprobieren!

GRUNDSCHULE NUSSDORF



Start in die Osterferien

Wenigstens ein paar Notbetreuungskinder waren in der letzten Woche vor den Ferien noch in der Schule. Am letzten Schultag durften sie im Sonnenschein ihre selbst gebastelten Osternestchen suchen, die der Osterhase im Schulgarten für sie versteckt hatte. Anschließend starteten die Mädchen und Buben in der Schule und daheim voll Freude in die Ferien.

Liebe Nußdorfer Schulkinder, ihr habt in den elf langen Wochen nach Weihnachten wirklich Großartiges geleistet und habt euch die Ferien mehr als verdient.



Osterüberraschung - Schulkinder mit Ihren Osternestchen

Abschied von unserer Fanny

In der Woche nach den Osterferien beendete unsere Bundesfreiwillige Fanny ihren Dienst als Bufdi an der Nußdorfer Grundschule. Im kleinsten Kreis wurde sie schweren Herzens von Schulleiterin Heike Stangelmayer und Ludwig Guggenberger von der Gemeinde verabschiedet. „Als hätte sie der Himmel geschickt, kam Fanny



Verabschiedung von unserer Bundesfreiwilligen Fanny

letztes Jahr fast gleichzeitig mit Corona zu uns und half der Schule, diese schwere Zeit mit den sich ständig ändernden Situationen und Regelungen bestmöglich zu überstehen.

Ohne sie hätten wir das alles nicht so durchführen können“, betonte die Rektorin. Sehr kompetent und mit viel Liebe zu den Kindern übernahm Fanny die unterschiedlichsten Aufgaben und sie wuchs allen Schülern und Lehrern in dem Jahr sehr ans Herz. Wir wünschen Fanny an ihrer neuen Dienststelle, einer Montessori-Schule am Chiemsee, alles, alles Gute.

Nun hoffen wir, für das nächste Schuljahr einen netten Nachfolger oder Nachfolgerin für Fanny zu bekommen. Kontaktaufnahme bitte über info@nussdorf-grundschule.de oder 08034 8231.

Vorträge

In den 2. und 3. Klassen wurden sowohl im Präsenzunterricht, als auch im Distanzunterricht von den Kindern tolle Vorträge über verschiedene Haustierarten und Expertenthemen gehalten.

Während der Woche der Schulschließung verschickte ein Teil der Schüler kleine Filme von ihren Referaten, die von den Lehrerinnen auf die Padlets geladen wurden, so dass sich die anderen Kinder dort die Vorträge ansehen konnten.



Vortrag in der 2. Klasse

Selbsttest

Ganz umsonst sahen die Kinder und Lehrer dem ersten Tag der Selbsttestung an der Schule aufgeregt entgegen. Denn diese stellten sich für alle als völlig unkompliziert dar. Mit einem netten Filmchen der Augsburger Puppenkiste wurden die Kinder auf den Ablauf des Tests eingestellt und machten ganz toll mit.

Auch am zweiten Test-Tag konnte der Unterricht mit lauter gesunden Schülern und deswegen einem besonders guten Gefühl durchgeführt werden. Dank der elterlichen Hilfe verlaufen die Selbsttests recht zügig und es geht nur wenig wertvolle Unterrichtszeit verloren.

FEUERWEHR



Neues Löschfahrzeug

Am 30.03.2021 ging ein lang gehegter Wunsch der Freiwilligen Feuerwehr Nussdorf in Erfüllung, als das fabrikneue Löschfahrzeug „LF 20“ vor dem Gerätehaus stand. Das neue Fahrzeug ersetzt das 1988 beschaffte Tanklöschfahrzeug, das noch am gleichen Abend außer Dienst gestellt wurde.

Das Löschgruppenfahrzeug LF 20 mit Allradantrieb und einer zulässigen Gesamtmasse von 16 Tonnen gehört zur Königsklasse der Löschgruppenfahrzeuge.

Neueste Technik

Es bietet einer Löschmannschaft von neun Feuerwehrleuten Platz und gilt in der Feuerwehrwelt als universelles Arbeitstier. Mit einem Löschwassertank, der 3.000 Liter Wasser fasst, einem Schaummitteltank von 120 Litern und einer umfangreichen Ausrüstung zur technischen Hilfe kann es einen großen Bereich im Aufgabenspektrum der Feuerwehr abdecken. Schließlich gleicht kein Einsatz dem anderen, denn die



Neues Löschfahrzeug der FFW Nußdorf

Feuerwehr hilft in unterschiedlichsten Situationen. Künftig können Einsätze bereits am Fahrzeug schneller und sicherer starten. Dabei hilft zum Beispiel eine automatische Leiterentnahmehilfe für Schiebleiter. Das Arbeiten bei Dunkelheit bringt immer wieder Gefahren mit sich. Daher verfügt das neue Fahrzeug über eine umfangreiche Beleuchtungstechnik. Dazu gehört die LED-Umfeldbe-

leuchtung, zwei LED-Scheinwerfer auf dem Fahrerhaus-Dach und Manövrierscheinwerfer an den Außenspiegeln.

Auch wenn noch keine offizielle Einweihung des Fahrzeuges wegen der Corona-Pandemie stattgefunden hat, verrichtet das neue Fahrzeug seit dem 30.03.2021 bereits seinen Dienst „Gott zur Ehr' - dem Nächsten zur Wehr“.

POLIZEIINSPEKTION BRANNENBURG

Neue Betrugsmaschen

Die Tür fällt ins Schloss und der Haustürschlüssel steckt drin? Hier kann meist nur noch der Schlüsseldienst helfen. Doch nicht selten geraten Bürgerinnen und Bürger an einen unseriösen Dienstleister, der für die Türöffnung einen völlig überhöhten Preis verlangt.

Die neueste Masche: Notdienste stehen mit der Ortsvorwahl im Telefonbuch, doch kommen tatsächlich von weit her – und berechnen exorbitante Anfahrtkosten. Auch unnötige Arbeiten oder mutwil-

lige Beschädigungen können die Rechnungen in die Höhe treiben.

Tipps für Handwerker-Suche

Wer nach einem Handwerker sucht, sollte daher möglichst nach einem Fachbetrieb vor Ort schauen. Am Telefon können sich Suchende nach dem genauen Sitz des Betriebs sowie nach Namen und Adresse erkundigen und auch nach dem konkreten Preis der Dienstleistung fragen. Wieviel eine Türöffnung höchstens kosten sollte, rechnet die Verbraucherzentral in einem Beispiel vor.

Die Suche nach einem Betrieb im Internet bietet ebenfalls Möglichkeiten, den Handwerker zu überprüfen. Es gilt die Internetseite der Firma genauer anzuschauen. Denn die Toptreffer in der Suchmaschinenanzeige sind kein Garant für einen zuverlässigen Dienstleister. Hinweise auf einen unseriösen Anbieter können beispielsweise das Fehlen eines Impressum oder viele identische Seiten einer Firma mit unterschiedlichen Ortsangaben sein.



WASSERWACHT



Wasserwacht Flintsbach unter neuer Leitung

Anfang Februar lud der Wahlvorbereitungsausschuss der Wasserwacht Flintsbach ihre Mitglieder zur Mitgliederversammlung mit Neuwahlen ein. Die Versammlung konnte unter strengen Hygienemaßnahmen wie Fiebermessen, Sitzplatzzuweisung, Tragen einer FFP2 Maske und Händedesinfektion sicher durchgeführt werden. Des Weiteren stellte uns die Gemeinde Brannenburg die Wendelsteinhalle zur Verfügung, in der die Abstandsregeln und ausreichendes



Neue Vorstandschaft der Wasserwacht

Lüften sehr gut eingehalten werden konnten. Nachdem die Jahresberichte der noch amtierenden Vorstandschaft vorgetragen wurden, wurde die neue Leitung gewählt. Alle zur Wahl stehenden Kandidaten konnten ihren Wahlgang einstimmig für sich entscheiden.

Somit dürfen wir die neuen Ansprechpartner vorstellen:

Vorsitzende	Angela Braun
Tech. Leiter	Rainer Strasser
Kassierin	Barbara Wirth
Jugendleiterin	Laura Beyer

Wir freuen uns auf die nächsten vier Jahre dieser Wahlperiode. Vielen Dank an alle Helfer und Unterstützer, die bei der Vorbereitung und der Durchführung der Veranstaltung in dieser besonderen Zeit zum Gelingen geholfen haben.

Interesse?

Interessierte können uns gerne Nachrichten und Anfragen unter info@wasserwacht-flintsbach.de zukommen lassen.

Text: Angela Braun

EHRENAMTLICHE HELFER GESUCHT



DAV sucht Wegereferenten

Die Sektion Rosenheim im DAV betreut seit Jahrzehnten Wege und Steige im Wandergebiet der Hochries. Dafür stellen und stellten sich wiederholt ehrenamtliche Wegereferenten im Auftrag der Sektion zur Verfügung. Eine Leistung, die von Seiten der Bergwanderer immer wieder große Würdigung erfährt und sich auch in Zusammenarbeit mit den betreffenden Gemeinden besonderer Wertschätzung erfreut.

Der über Jahre tätige Wegereferent der Sektion, Herr Sebastian Fehr, stellt nun in Bälde sein Amt zur Verfügung, wenn auch schweren Herzens. Hat er doch diese Arbeit auch für sich selbst als außerordentlich befriedigend empfunden. Das sich Einbringen zum Erhalt der Wege mit dem unmittelbaren Kontakt zur Natur in unserer Bergregion, mit Sachverstand und

Wissen um die einzelnen Belange, verschafft Genugtuung und trägt zu körperlicher Fitness bei.

Der Deutsche Alpenverein bietet darüber hinaus spezielle Mehrtages-Seminare an, bei der Interessenten im Kreise Gleichgesinnter wertvolle Schulungen jedweder Art erfahren.

Gerne würden wir Menschen, die dafür Interesse zeigen, unverbindlich das Thema im Kreise der Sektionsvorstandschaft und unserer aktiven Wegereferenten näher bringen.

Kontakte bitte unter Sektion Rosenheim im DAV e.v., Von-der-Tann Str. 1 A, 83022 Rosenheim, Telefon: 08031 12716033, Herr Christoph Schnurr oder e-mail: christoph.schnurr@dav-rosenheim.de



Rückblende auf Bergwacht Wintereinsätze

Obwohl coronabedingt der Bergwachtvorsorgedienst an den nicht geöffneten Bahnen und Liften des Wendelstein- und Sudelfeldgebietes ausfiel, waren zum Beispiel in der Mitte des Monats Februar mehrere Einsätze zu bewältigen. Die Bergwacht Brannenburg hatte somit auch ohne die traditionellen Skipistenunfälle viel Arbeit.

So zog sich ein achtjähriger Junge am Heuberg sehr schwere Kopfverletzungen zu, nachdem er beim Schlittensfahren unterhalb der Daffnerwaldalm mit einem Baum kollidiert war. Die Bergwacht Brannenburg versorgte den jungen Patienten mit mehreren Einsatzkräften und dem Bergwacht-Notarzt. Zusätzlich forderte der Einsatzleiter einen Rettungshubschrauber mit einem weiteren Notarzt an, der den Jungen im Anschluss direkt in ein Krankenhaus flog. Die Familie des Jungen wurde vom Kriseninterventionsdienst (KID) der Bergwacht betreut.



Einsatz bei Daffnerwaldalm

Bereits zwei Tage zuvor war an gleicher Stelle eine 71-jährige Frau ebenfalls mit ihrem Schlitten gestürzt und erlitt dabei Prellungen an Rücken und Beinen. Auch sie wurde von den Einsatzkräften der Bergwacht Brannenburg versorgt und im Tal an den Landrettungsdienst übergeben.

Am darauf folgenden Wochenende befand sich eine Gruppe der Bergwacht Brannenburg zur Ausbildung im Sudelfeldgebiet, als die Kameraden der Bergwacht Leitzachtal wegen eines Patienten mit Verdacht auf Herzinfarkt alarmiert wurden, dessen Zustand sich schnell rapide verschlechterte.

Da sich die Kräfte der Bergwacht Brannenburg ganz in der Nähe befanden, konnten sie die inzwischen eingetroffene Besatzung des Rettungshubschraubers bei der Reanimation unterstützen. Der Zustand des 60-jährigen Patienten konnte im Anschluss glücklicherweise stabilisiert werden, der Mann wurde mit dem Helikopter in ein Krankenhaus gebracht.

Tödlicher Gleitschirmunfall im Bereich Nußdorf

Einige Tage später starteten an einem späten Nachmittag gegen 16.50 Uhr ein 32-Jähriger aus dem Landkreis Rosenheim und ein 31-jähriger Münchener mit ihren Gleitschirmen vom Heuberg. Bei bei-



Rettungshubschrauber beim Einsatz am Sportplatz

den Männern handelte es sich um Gleitschirmflieger mit jahrelanger Erfahrung. Nachdem der Rohrdorfer seinen Bekannten, der kurz vor ihm gestartet war, aus den Augen verloren hatte und dieser dann auch nicht an dem vereinbarten Landeplatz eingetroffen war, setzte er einen Notruf ab. In der Folge lief unter Leitung der Polizeiinspektion Brannenburg und der Bergwacht Brannenburg unverzüglich eine groß angelegte Suchaktion nach dem Vermissten an. Gegen 19.45 Uhr konnte der Verunfallte von einem Polizeihubschrauber im Bereich der „Eingefallenen Wand“ in unwegsamem Gelände an einem Baum hängend lokalisiert und anschließend durch Kräfte der Bergwacht Brannenburg gegen 21.00 Uhr geborgen werden. Die Bergwacht und zwei Beamte der Alpinen Einsatzgruppe der Polizei mussten sich auf Grund des schwierigen Geländes zu Fuß dem Verunfallten annähern. Hier war auch eine besondere Sicherung der Einsatzkräfte notwendig, welche durch die Bergwacht organisiert und gestellt wurde. Ein Notarzt der Bergwacht konnte jedoch nur noch den Tod des Verunfallten feststellen.

An dem Einsatz waren 25 Bergretter der Bergwacht Brannenburg (darunter mehrere Nußdorfer Einsatzkräfte) sowie weitere Kräfte der umliegenden Wachten im Einsatz, welche unter unermüdlichem Einsatz die Lokalisierung des Verletzten sowie dessen Rettung versuchten. Zudem waren ein Rettungshubschrauber und zwei Polizeihubschrauber an dem Einsatz beteiligt. Derzeit wird der Luftfahrtunfall unter der Ermittlungszuständigkeit der Polizeiinspektion Brannenburg in Zusammenarbeit mit der Alpinen Einsatzgruppe des Polizeipräsidiums Oberbayern Süd umfassend untersucht. Neben der Bergwacht Brannenburg waren zudem am Einsatz beteiligt: LKLD Technikteam der Bergwacht Hausham, Bergwacht Wasserburg, Rettungshubschrauber Christoph 14, Polizeihubschrauberstaffel Bayern, Polizeiinspektion Brannenburg, Alpine Einsatzgruppe der Polizei.

Text: Leo Pichler/Johann Weiß
Foto: Bergwacht

DIRNDL- UND BURSCHEVEREIN

Osternestl



Wenn in Nußdorf auf einmal überall Osternestl auftauchen, kann das nur eines heißen: der Dirndl- und Burschnverein war wieder fleißig unterwegs und hat auch dieses Jahr 50 Nestl an Nußdorfer Senioren verteilt.

Durch die vielen positiven Rückmeldungen vom letzten Jahr ist die Aktion mittlerweile fester Bestandteil in unserem Vereinskalendar und auch bei uns ist die Freude darüber sehr groß.

So haben wir als Verein, wenn auch nur eingeschränkt, die Möglichkeit mal wieder gemeinsam etwas auf die Beine zu stellen, dadurch die Gemeinschaft unter den Mitgliedern, sowie im Dorf zu stärken und den Nußdorfern eine kleine Freude zu machen! Besonders in Zeiten von Corona ist uns das ein großes Anliegen.

Text: Anna Berger

GARTENBAUVEREIN

Rückblick

Neues Bienenhaus in der Winkelwies

Wie bereits bekannt, fielen unsere Bienenstöcke dem Vandalismus zum Opfer. Als Ersatz für die zerstörten Bienenkästen in der Winkelwies konnten wir mit Hilfe des Imkers Michael Anderl ein kleines, robusteres Bienenhaus aufstellen. Dieses wurde von Christian Obermair aus Flintsbach, 1. Vorstand des Bienenzuchtvereins Brannenburg-Nussdorf-Flintsbach, gespendet. Im Laufe des Frühjahrs wird das neue Bienenhäuschen von unseren Gartenkindern mit bemalten Holzblumen noch verschönert.

Obstbaumbestellung

Die Frühjahrs-Obstbaumbestellung wurde von den Mitgliedern wieder sehr gut angenommen. Thomas Kogler, unser Baumwart, hatte alle Hände voll zu tun. Er musste mehrere Fahrten nach Rott am Inn unternehmen, damit er die vielen bestellten Obstbäume nach Nußdorf transportieren und ausliefern konnte. Leider wurden mehr Obstbäume bestellt, wie die Baumschule zur Verfügung stellen konnte. Der Markt an Obstbäumen ist Corona bedingt leer gekauft.

Wir hoffen auf Besserung bei der Herbstbestellung.

Wegfall von Rabatt

Die Gärtnerei Blumen Böck aus Raubling teilte uns mit, dass sie ab diesem Jahr den Mitgliedern der umliegenden Obst- und Gartenbauvereine leider keine 10% Rabatt auf Beet- und Balkonpflanzen mehr gewähren kann. Dafür zeigen wir aus gegebenem Anlass selbstverständlich Verständnis und möchten all unsere Mitglieder dazu motivieren, weiterhin die regionalen Gärtnereien zu unterstützen.



Erneuerung Insektenhotel

Damit auch dieses Jahr wieder alles rechtzeitig blüht, bereitete die Vorstandschaft des Obst- und Gartenbauvereins das Vereinsgelände, sowie den Dorfanger für das neue Blumenjahr vor.

Aber auch unser Insektenhotel wurde von Wolfgang Kammerer erneuert.

Das Insektenhotel erhielt u.a. ein neues Dach aus Lärchenholz, welches von Konrad Bauer angefertigt wurde. Damit sich wieder viele zahlreiche und nützlichen Gäste im unseren renovierten Insektenhotel wohlfühlen, werden wir noch ein neues Blumenbeet auf dem Vereinsgelände anlegen.



Erneuerung des Insektenhotels, Konrad Bauer

GARTENBAUVEREIN



Nützliche Insekten-Gesundheitspolizei im Garten

Alle Insekten - selbst die, die uns stechen, ärgern und unsere Gartenpflanzen schädigen sind letztlich nützliche und wichtige Tiere. Denn ohne diese uralte und riesige Klasse im Tierreich würde unser Ökosystem zusammenbrechen. Viele Hobbygärtner haben eine innere Abneigung gegen kleine, krabbelnde Sechs- und Achtbeiner und empfinden diese wertvollen Tiere als Störenfriede.

Aus Unwissenheit werden immer noch viele Insekten aus den Gärten vertrieben oder erhalten keine Möglichkeit des Einzugs.

Hinweis: Steril gehaltene Gärten mit großen Rasen- und Pflasterflächen sind für viele Insekten uninteressant und bieten Ihnen keinen Lebensraum.



Insektenfreundliche Pflanzen

Gehölze

Obst- und Beerenbäume, Sommerflieder, Weide, Linde, ungefüllte Rosensorten

Frühjahrsblüher

Krokus, Schneeglöckchen, Leberblümchen, Maiglöckchen

Sommerblumen

Fetthenne, Sonnenblumen, Cosmea, Schafgarbe, Glockenblumen, Malven, Mohn

Nicht zu vergessen zahlreiche Kräuter wie Thymian, Salbei, Dill oder Fenchel.



Umwelttipp: Ohne chemische Keule gegen Ameisen

Ameisen sind eigentlich ausgesprochen nützliche Tiere. In der Natur übernehmen sie beispielsweise die Rolle der Gesundheitspolizei. Leider haben Ameisen aber auch ein paar Eigenschaften, die Hobbygärtnern das Leben schwer machen können: Sie beschützen Blattläuse vor Fressfeinden, um ihre zuckerhaltigen Ausscheidungen, den Honigtau, zu ernten. Einige Arten legen zudem ihre Höhlen mit Vorliebe unter sonnigen Terrassen an, weil sich die im Sommer besonders schnell erwärmen.

Will man eine solche Ameisenkolonie umsiedeln, füllt man einen Blumentopf mit Erde, Stroh oder Holzwohle, befeuchtet alles und stellt ihn umgedreht auf das Nest. Kurze Zeit später zieht die Königin mit Brut und ihren Arbeiterinnen in den Topf um. Anschließend kann man das Ameisenvolk ganz leicht mit einem unter den Topf geschobenen Spaten umsetzen.

Gänzlich ungewollt sind Ameisen in Haus oder Wohnung. Um sie dort loszuwerden sollte man umweltfreundlichen Geruchsbarrieren wie Ameisenöl, Essig, Kerbel, Zitronensaft Majoran, Zimt oder Lavendel verwenden. Auch Backpulver und Hirschhornsalz helfen bei starkem Ameisenbefall.



Text: Jana Broszeit

SPORTVEREIN



Sportheim frisch renoviert

Wie wir schon in der letzten Gemeindezeitung geschrieben, wurde unser Sportheim seit Januar renoviert. Es wurde eine schalldämmende Decke eingebaut, der Boden wurde ersetzt, Tische, Bänke und Stühle sowie Barschränke wurden erneuert. Auch die Technik für Licht, TV und Musik wurde aufgerüstet. Außerdem wurden die sanitären Anlagen sowie der Flur an das neue Ambiente angepasst. Dass unser Sportheim nun in neuem Glanz erstrahlt, haben wir vielen fleißigen Helfern zu verdanken, die ca. 600 freiwillige Arbeitsstunden leisteten.

Leider fehlt nun nur noch ein Pächter, der unser neues „Schmuckstück“ bewirtert – sobald es die Pandemie bzw. die Inzidenzwerte erlauben.

Falls Sie Interesse an der Bewirtung unseres Sportheimes haben, wenden Sie sich bitte an unseren Vorstand Siegfried Zacher.

Text: Sieglinde Fauler
Foto: Siegfried Zacher



Frisch renoviertes Sportheim - fehlt nur noch ein Pächter

Eröffnung Tennisplätze

Am Karfreitag haben einige „Tennisler“ mit vereinten Kräften unsere Tennisplätze für die Sommersaison hergerichtet. Weil so viele dabei waren, war alles schnell fertig. Für Eure Mithilfe möchten wir uns auf diesem Weg bedanken, zusammen geht halt alles leichter!

Und die Freiluftsaison wurde auch gleich eröffnet, einige haben schon gespielt.

Leider holt uns auch hier wieder das Thema "Corona" ein...

Wir alle sind froh, dass wir wieder draußen spielen dürfen, müssen uns aber an Regeln auf und um den Tennisplatz halten...

Vom BTV gibt es einen Stufenplan zur Öffnung des Tennissports. Dieser Plan hängt an den Plätzen aus und ist außerdem auf unserer Homepage nachzulesen.

Im Klartext heißt das, dass derzeit nur Spieler aus zwei Haushalten auf dem Platz stehen dürfen! (Stand 10.04.2021)

Die ganze Sportanlage darf ausschließlich nur zum Spielen (nicht zum Aufenthalt) betreten werden. Umkleiden und Duschen sind geschlossen, lediglich die Toiletten dürfen benutzt werden. Auch auf den Außenanlagen des Sportheimes (obwohl das jetzt sehr einladend aussieht!) darf

man leider nicht verweilen! Es ist keine Bewirtung erlaubt, das gilt auch für mitgebrachte Getränke!!! Für weitere Öffnungsschritte müssen wir auf behördliche Anweisungen warten.

Wenigstens dürfen wir auf unseren Plätzen jetzt spielen, das ist doch schon mal ein Anfang - und dann hoffen wir auf eine baldige Verbesserung der Lage! Schließlich hatten wir im Vorjahr auch eine tolle Tennis-Saison und richtig viel Betrieb auf unseren Plätzen.



Startklar für die Sommersaison 2021

Text: Sieglinde Fauler
Foto: Thomas Dettendorfer

TIERREICH

Fohlen findet neue Mutter

Auch das soll es im Tierreich geben, dass eine Stute ihr gerade geborenes Fohlen verstößt. Für das Fohlen eine lebensgefährliche Situation, insbesondere dann, wenn die Mutter das Fohlen massiv mit Bissen und Tritten attackiert. So ist es kurz vor Ostern einem süddeutschen Kaltblut-Fohlen im Schwangau ergangen. Alle Versuche des Schwangauer Züchters eine Ersatzmutter zu finden scheiterten.

Von diesem Umstand hörte der Nußdorfer Pferdezüchter Sebastian Grandauer, bot schnelle Hilfe an und holte das Fohlen auf seinen Hof, denn schließlich hatte er eine Stute, die selbst gerade ein Fohlen bekommen hatte und sich des Fohlens hätte annehmen können. Aber auch sie wollte das Fohlen nicht haben.



In Nußdorf angekommen - verstoßenes Fohlen

Das Fohlen war nun bereits arg geschwächt und ließ sich zunächst auch nicht mit der Flasche füttern. Dann geschah ein kleines Wunder. In der Pferdebox nebenan stand eine Haflinger Stute, die sich liebevoll des kleinen Fohlens annahm. Zärtlich kuschelte sich das Fohlen an. So entstand eine innige Beziehung zwischen den beiden. Schon wenige Stunden später bekam die Stute Muttermilch, obwohl sie nicht trächtig war und kein Fohlen hatte. Glück für Bella, so hatten die Kinder von Sebastian Grandauer das Fohlen mittlerweile getauft, die sichtlich zufrieden die Muttermilch annahm.

Im Stundentakt versuchte die Familie mehrere Tage lang das geschwächte Fohlen zusätzlich mit der Flasche zu füttern, was dann Sebastians Tochter Kathi (11) endlich gelang. Am Ostersonntag hieß es dann im Stall der Familie Grandauer: Mutter und Kind wohlauf. „Wir sind glücklich, weil das schon fast an ein Wunder grenzt. Eine Haflinger Stute nimmt ein süddeutsches Kaltblut-Fohlen an, bekommt dann noch Milch und behandelt das Fohlen wie ihr eigenes“, fasst Sebastian Grandauer sichtlich erleichtert das Geschehen zusammen. Nun verheilen auch langsam die Wunden bei Bella, die sichtbare Spuren auf ihrem Körper hinterlassen haben.

Wie es dann weitergeht, weiß Sebastian Grandauer allerdings auch noch nicht: „Vielleicht bringen wir Bella wieder zurück in den Schwangau. Hierzu werden wir uns unter Züchterfreunden noch verständigen. Das wird aber noch etwas dauern.“

AUSSTELLUNG NATURWUNDE(R)

Unter dem Stichwort „Naturwunde(r)“ veranstaltet die „GRUPPE AU“ von 23.5. bis 6.6.2021 eine Kunstausstellung im Foyer der Turnhalle. Die Arbeiten der KünstlerInnen zeigen die Schönheit der heimischen Natur, nehmen aber auch Bezug auf aktuelle Eingriffe und geplante Veränderungen. Beispielsweise: Holzfällungen, Abbau des Heubergs, Bau der Bahntrasse, die das Gesicht unserer Region dauerhaft und fundamental verändern. Im Zentrum der Arbeiten steht die Frage, wie unsere dörfliche Heimat und Umgebung in Zukunft aussehen kann, soll und darf.

Die GRUPPE AU ist ein Zusammenschluss regionaler Künstlerinnen und Künstler, die sich anlässlich der kürzlich erfolgten



Rodungsmassnahmen in der Au formierten. Mit gemeinsamen Aktionen will die Gruppierung zum kritischen Mitdenken über Zukunftsthemen und zum aktiven Mitgestalten unseres wunderbaren Lebensraumes anregen. Die Ausstellung "Naturwunde(r)" bildet hierfür den Auftakt.

Sie kann jederzeit und ausschließlich über den Außenbereich besichtigt werden. Die gängigen Abstands- und Hygienevorschriften sind einzuhalten. Auf eine Eröffnungsveranstaltung muss aufgrund der aktuellen Infektionslage verzichtet werden. Hinweise auf weitere Aktionen und Beteiligungsmöglichkeiten sind vor Ort zu finden.

Text & Foto: Florian Lechner

ERNÄHRUNG

Bärlauch – erster Kräuterbote

In der Frühlingssonne spitzen die grünen Blätter des Bärlauchs aus dem Waldboden. Auch wenn man sie nicht gleich sieht, so machen sie durch ihren intensiven knoblauchartigen Geruch auf sich aufmerksam. Schon seit der Antike wird Bärlauch als Gewürz- und Heilpflanze genutzt. Seine Inhaltsstoffe lassen sich sehen. Hohe Gehalte an Vitamin C, Mineralstoffen und sekundären Pflanzenstoffen machen ihn zu einer wertvollen Kräuterpflanze.

Achtung beim Sammeln!

Leicht zu verwechseln ist der Bärlauch mit den Blättern der Herbstzeitlose und des Maiglöckchens, die beide giftig sind. Zerreibt man die Blätter, erkennt man den Bärlauch an seinem intensiven Knoblauchduft.

In der Küche findet er vielfältigen Einsatz. Man kann ihn zur Verfeinerung für Salate, Suppen, Fisch- und Kartoffelgerichte u.v.m. nutzen. Bärlauchpesto ist schmackhafte Begleitung für Nudelgerichte aber auch als frischer Brotaufstrich geeignet.

Rezeptidee aus Bärlauch

Bärlauchpesto

Zutaten

500 g Bärlauch
80 g Pinienkerne
80 g Parmesan
250 ml Olivenöl



Intensiv im Geschmack - Bärlauchpesto

Zubereiten

Salz, Pfeffer, etwas Zitronensaft Bärlauch waschen und gut trocknen. Mit den restlichen Zutaten in der Küchenmaschine fein zerkleinern und nach Geschmack mit Salz und Pfeffer abschmecken. In sauberen und sehr heiß gespülten Schraubdeckelgläsern abgefüllt, ist das Pesto länger haltbar.

Seien Sie kreativ! Anstelle von Pinienkernen können auch Walnüsse, Cashewkerne oder andere Nüsse verwendet werden. In heißem Öl geschwenkt, gibt es ein dezentes Röstaroma. Walnuss- oder Kürbiskernöl sind Alternativen und geben dem Pesto eine spezielle Note. Der Zitronensaft sorgt dafür, dass die grüne Farbe länger hält.

Susanne Lange-Maurer

0 8 0 34 - 93 95



DIES & DAS



BRVG

Lebensqualität durch Nähe
Nußdorf



ANZEIGE

Pächter gesucht



Für das Sportheim suchen wir ab sofort einen neuen Pächter.

Bei Interesse melden sie sich bitte bei:
Siegfried Zacher, Vorstand des SV Nußdorf
Telefon 0 80 34 - 34 74

Naturwunder(r) – Kunstausstellung

23.05. – 06.06.2021

Wo: Foyer der Turnhalle

Wann: jederzeit und ausschließlich
im Außenbereich

Veranstalter: Gruppe Au

VERANSTALTUNGSKALENDER



Sonderausstellung die Hutmacherin

Samstag, 01.05.2021
Gemeinde Nußdorf/Waschhaus

Mühlenwegführung

Donnerstag, 06.05.2021
17.00 Uhr
Gemeinde Nußdorf/Rathaus

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

Sonntag, 09.05.2021
19.00 Uhr
SV Nußdorf/Sportheim

Bittgang

Dienstag, 11.05.2021
19.00 Uhr
Pfarrei St. Vitus/Kirche St. Leonhard

Vatertagsfest

Donnerstag, 13.05.2021
10.00 Uhr
Musikförderverein Hinterberg/
Musikheim

Bittgang

Freitag, 14.05.2021
19.00 Uhr
Pfarrei St. Vitus/Hl. Kreuz

Erstkommunion

Sonntag, 16.05.2021
10.00 Uhr
Pfarrei St. Vitus/Kirche St. Vitus

Jahreshauptversammlung

Sonntag, 16.05.2021
19.00 Uhr
Dirndl- und Burschenverein/
Sportheim

Gemeinderatssitzung/ Bauausschuss

Montag, 17.05.2021
19.00 Uhr
Gemeinde Nußdorf/Rathaus

Mühlenwegführung

Donnerstag, 20.05.2021
17.00 Uhr
Gemeinde Nußdorf/Rathaus

Kunst und Blumen

Donnerstag, 20.05.2021
13.00 Uhr
Obst- und Gartenbauverein/
Dorfanger

Kunst und Blumen

Sonntag, 30.05.2021
13.00 Uhr
Obst- und Gartenbauverein/
Dorfanger

Fronleichnamprozession

Donnerstag, 03.06.2021
08.30 Uhr
Pfarrei St. Vitus/Kirche St. Vitus

Mühlenwegführung

Donnerstag, 03.06.2021
17.00 Uhr
Gemeinde Nußdorf/Rathaus

Literatur/Dorfidylle und Schadenfreude Wilhelm Busch

Freitag, 04.06.2021
20.00 Uhr
Gemeinde Nußdorf/Pfarrheim

Waldfest

Freitag, 11.06.2021
SV Nußdorf/Waldpark

Vortrag mit Blasmusik/ Pf. Gartners Balladenbuch

Freitag, 11.06.2021
20.00 Uhr
Gemeinde Nußdorf/Pfarrheim

Waldfest

Samstag, 12.06.2021
SV Nußdorf/Waldpark

Flohmarkt

Samstag, 12.06.2021
07.00 Uhr
SV Nußdorf/Waldpark

Gemeinderatssitzung/ Bauausschuss

Dienstag, 15.06.2021
19.00 Uhr
Gemeinde Nußdorf/Rathaus

Mühlenwegführung

Donnerstag, 17.06.2021
17.00 Uhr
Gemeinde Nußdorf/Rathaus

Waldfest -Ausweichtermin-

Samstag, 19.06.2021
SV Nußdorf/Waldpark

Schiffleutfest

Freitag, 15.06.2021
18.00 Uhr
Schiffleutverein/Haus

Mühlenwegführung

Donnerstag, 01.07.2021
13.30 Uhr
Gemeinde Nußdorf/Rathaus

Alle Angaben ohne Gewähr
Aktuell unter: www.nussdorf.de

ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNGEN – HYGIENEPLAN NOTWENDIG

Liebe Veranstalter,

wir freuen uns um jede öffentliche Veranstaltung, die unser sportliches und kulturelles Leben bereichert. Allerdings ist es notwendig neben den gewohnten Anforderungen auch die Ansteckungsgefahren durch Corona auszuschließen.

Deshalb ist jeweils abgestimmt auf den vorgesehenen Rahmen ein eigenes Hygienekonzept zu entwickeln, das die Sicherheit aller gewährleistet. Dies geschieht durch die Einhaltung der aktuellsten Infektionsschutzverordnung

und einen entsprechenden Hygieneplan, den nicht die Gemeinde genehmigen kann, sondern das Landratsamt Rosenheim/Gesundheitsamt.

Dort wird aus Personalgründen auf das Internet mit Mustern für Hygienepläne für Sportvereine etc. verwiesen. Auch unsere Kirchen leisteten in ihrem Bereich bereits Pionierarbeit.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Herrn Faber im Landratsamt Tel. 08031/3926224.